



STUDIUM GENERALE



Sommersemester 2024

Inhalt

Vorwort	2
LMU-Benutzerkennung.....	4
Lehre Studium Forschung (LSF)	4
Prädikat Studium Generale	4
Vortragszyklen/Ringvorlesungen (öffentlich)	5
Ringvorlesungen allgemeiner Lehrbetrieb.....	8
Theologie.....	9
Jura.....	18
Wirtschaftswissenschaften	19
Geschichts- und Kunstwissenschaft.....	21
Philosophie.....	26
Psychologie und Pädagogik	28
Kulturwissenschaften	28
Sprach- und Literaturwissenschaften.....	33
Politik- und Sozialwissenschaften	38
Naturwissenschaften	40
Wichtige Hinweise und Termine.....	46
Lehrpersonen	47
Impressum.....	49

Vorwort

Mit dem Studium Generale will die Ludwig-Maximilians-Universität München die Neugier wecken, über den Tellerrand des eigenen Studienfachs hinaus zu schauen.

Deshalb bietet diese kleine Broschüre eine Zusammenstellung von Lehrveranstaltungen, die von allgemeinem und fächerübergreifendem Interesse sind. Diese stehen allen (Gast-) Studierenden (und anderen wissbegierigen Mitgliedern der Universität) offen, um neben ihrem eigentlichen Studienfach die eigenen Interessengebiete zu vertiefen und sich in den Nachbardisziplinen Anregungen für die eigene wissenschaftliche Arbeit zu holen.

Das Studium Generale will weiterhin zu vermehrter wissenschaftlicher Kommunikation zwischen den einzelnen universitären Fächern ermuntern sowie das interdisziplinäre Gespräch anregen und vertiefen.

Die in die Broschüre aufgenommenen öffentlichen Vortragsreihen verfolgen auch den Zweck, den wissenschaftlichen Diskurs in einer breiteren Öffentlichkeit zu führen und die Universität im Rahmen eines „Kontaktstudiums“ nach außen zu öffnen.

Ringvorlesungen und Vortragsreihen sind prinzipiell für alle Interessentinnen und Interessenten frei. Für die übrigen Lehrveranstaltungen des Studium Generale ist die Einschreibung als Studierende oder Gaststudierende erforderlich.

Gaststudierende werden zum Besuch einzelner Vorlesungen immatrikuliert. Voraussetzung für die Immatrikulation ist die Hochschulreife oder ein gleichwertiges Zeugnis und die Zahlung einer Gebühr. Für hochbegabte Schülerinnen und Schüler (einer zur Hochschulreife führenden Schule) besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich als Gaststudierende einzuschreiben. Qualifizierte Berufstätige können ihren Hochschulzugang auf Antrag im Referat III.2 der zentralen Universitätsverwaltung der Ludwig-Maximilians-Universität feststellen lassen. Gaststudierende – Ausnahme Austauschstudierende – dürfen keine Prüfungen schreiben. Im Studium Generale können in der Regel keine ECTS-Punkte erworben werden.

Die **Semestergebühren** betragen für ein Gaststudium im Umfang von weniger als 5 Wochenstunden 100,- €, bis zu 8 Wochenstunden 200,- € und mehr als 8 Wochenstunden 300,- €. Für ordentliche Studierende anderer Hochschulen gelten Ausnahmen.

Die Gebühr ist in Höhe entsprechend der Gesamtsemesterwochenstunden der belegten Lehrveranstaltungen bei der Immatrikulation fällig. Die Information der Zahlungsmodalitäten erhalten Sie bei der postalischen Immatrikulation.

Die Gebühr wird nicht erhoben von Studierenden anderer Hochschulen, die auf Grund einer Rechtsvorschrift oder einer Vereinbarung zwischen den Hochschulen zum Studium von an der LMU angebotenen Teilen ihres Studiengangs als Gaststudierende eingeschrieben werden.

Hochbegabte Schülerinnen und Schüler werden ebenfalls von der Gebühr befreit.

Die Ludwig-Maximilians-Universität bietet darüber hinaus ein besonderes Seniorenstudium an. Unter www.seniorenstudium.lmu.de können Sie sich das Vorlesungsverzeichnis online ansehen. Für Fragen bezüglich des Seniorenstudiums, wenden Sie sich bitte an: seniorenstudium@lmu.de.

Notwendige Unterlagen für die Erstimmatrikulation im SoSe 2024:

- Hochschulzugangsberechtigung in Kopie
- Kopie eines gültigen Personalausweises oder Reisepasses
- vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Ausweis- und Einschreibformular. Bei der Entrichtung einer Gebühr von 100 € bzw. 200 € wählen Gaststudierende Veranstaltungen aus, für die Sie sich immatrikulieren wollen. Diese müssen nicht nur mit der amtlichen fünfstelligen Vorlesungsnummer sowie der jeweiligen Anzahl der Semesterwochenstunden im Einschreibformular, sondern auch im Ausweis für Gaststudierende vermerkt werden.
- Das Formular können Sie hier herunterladen.

Hochbegabte Schülerinnen und Schüler haben davon abweichend vorzulegen:

- vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Immatrikulations- und Ausweisformular
- Kopie eines gültigen Personalausweises oder Reisepasses
- eine Bestätigung der Schule über die Art des angestrebten Schulabschlusses
- eine Befürwortung der Schulleiterin oder des Schulleiters, die neben einer ausführlichen Schilderung des schulischen Werdegangs eine qualifizierte Prognose über die Erfolgsaussichten einer Teilnahme an bestimmten universitären Lehrveranstaltungen enthalten muss
- eine Befürwortung der Studiendekanin/des Studiendekans derjenigen Fakultät, an der die im Antrag angeführten Lehrveranstaltungen angeboten werden
- die Einverständniserklärung der Eltern zur Aufnahme eines Frühstudiums, sofern das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet wurde.

Abgabefrist: 21. März 2024

Rückmeldung/Wiederimmatrikulation

Sie müssen lediglich einen form- und fristgerechten Antrag auf Rückmeldung durch Überweisung der gestaffelten Gebühr (die Höhe berechnet sich nach der Anzahl der belegten Semesterwochenstunden) unter Angabe Ihrer Matrikelnummer stellen. Ihren Ausweis erhalten Sie dann rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn postalisch zugesandt.

Rückmeldefrist: 18. März 2024

Bitte beachten Sie: In den postalisch zugesandten Ausweis müssen Sie **unbedingt** die amtliche fünfstellige Vorlesungsnummer sowie die jeweilige Anzahl der Semesterwochenstunden eintragen. Dies entfällt bei der Entrichtung einer Gebühr von 300 €. Der Ausweis muss von Ihnen eigenhändig unterschrieben und beim Besuch der Lehrveranstaltungen als Nachweis **immer mitgeführt** werden.

Informationen zur Einschreibung bzw. Rückmeldung finden Sie unter:

<https://www.lmu.de/de/studium/hochschulzugang/gaststudierende/index.html>

Auskünfte zur Rückmeldung, Wiederimmatrikulation, Überweisung und zu Ihrer persönlichen Matrikelnummer erhalten Sie über den Studien-Informations-Service SIS (+49 89-2180 9000).

Weitere Informationen können nur persönlich in der Studentenkanzlei der Universität erteilt, beziehungsweise unter: www.lmu.de/studentenkanzlei abgerufen werden.

Bitte beachten Sie auch die Termine und Hinweise am Ende dieser Broschüre.

LMU-Benutzerkennung

Mit der LMU-Benutzerkennung können Sie sich bei den verschiedenen Lernplattformen (LSF, LMUCast, Moodle, Videoonline Zoom, etc.) anmelden sowie auf die verschiedenen Funktionen des LMU-Portals und die Materialien zu Lehrveranstaltungen und Vorträgen im LSF zugreifen. Weiterhin haben Sie Zugriff auf die elektronischen Datenbanken der Universitätsbibliothek.

Die Benutzerkennung können Sie unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Matrikelnummer unter it-servicedesk@lmu.de beantragen! Wenn Sie bereits eine Kennung haben, müssen Sie nichts tun, diese verlängert sich automatisch nach der Rückmeldung.

Lehre Studium Forschung (LSF)

Das Online-Vorlesungsverzeichnis Lehre Studium Forschung (LSF) finden Sie unter www.lsf.lmu.de. Dort erhalten Sie auf der Startseite zudem Informationen zu ausfallenden Lehrveranstaltungen; eine Anmeldung ist hierfür nicht nötig!

Bitte beachten Sie, dass Lehrveranstaltungen vorab über das LSF online-belegpflichtig sind!

Eine detaillierte Anleitung zur Nutzung von LSF als Vorlesungsverzeichnis oder zum Download von Veranstaltungsmaterialien finden Sie unter

<https://www.seniorenstudium.uni-muenchen.de/digitale-lehre/lmf/index.html>

Prädikat Studium Generale

Im Studium Generale können keine Leistungspunkte erworben werden. Über das „Prädikat Studium Generale“ können Regulärstudierende eine Bestätigung über besuchte Vorlesungen des Programms erhalten. Voraussetzung ist die Teilnahme an vier Lehrveranstaltungen (zwei pro Semester) im Umfang von jeweils zwei SWS, die im Studium Generale angekündigt sind. Im Sommersemester 2023 steht das Prädikatsprogramm unter dem Thema „Was zusammenhält?!“.

Die Wahl der zu belegenden Lehrveranstaltungen liegt bei Ihnen, wichtig aber ist, dass diese Auswahl fächerübergreifend ist und Sie am Ende des jeweiligen Semesters einen 3-seitigen Bericht einreichen, in dem Sie Ihre Selbsteinschätzung zum individuellen Erkenntnisgewinn in den von Ihnen besuchten Veranstaltungen kurz darlegen.

Anforderungen:

- ➔ Bericht: 3 Seiten (DIN A4), max. 4 000 Zeichen mit Leerzeichen
- ➔ Termine: spätestens 30.09.24 für das SoSe 24 und 31.03.25 für das WiSe 24/25
- ➔ Vorlesungen: 2 zweistündige Vorlesungen aus unterschiedlichen Fachrichtungen pro Semester. Diese Vorlesungen müssen nicht das jeweilige Thema adressieren, sondern sollen zu Ihrem Erkenntnisgewinn zum angegebenen Thema beitragen.

Weitere Vorgaben werden bewusst nicht gegeben, wir möchten Ihre Kreativität bei der Umsetzung anregen und freuen uns auf Ihre Beiträge!

Vortragszyklen/Ringvorlesungen (öffentlich)

KUNST, KULTUR, GESELLSCHAFT

Zeit: Dienstag, 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS A 140

Was zusammenhält?!

- 16.04.2024 **PD Dr. Martin Gross**
Koalitionen – Was sie sind und warum wir sie brauchen
- 23.04.2024 **Prof. Dr. Heinrich Soffel**
Das Schwerefeld, es hält unsere Erde und das Universum zusammen
- 30.04.2024 **Prof. Dr. Ursula Münch**
Die neue Dynamik im bundesdeutschen Parteiensystem:
Ausprägungen, Ursachen, Folgen
- 07.05.2024 **Prof. Dr. Anke Werani**
Wie die Sprache die Identität zusammenhält
- 14.05.2024 **Prof. Dr. Ali Aslan Gümüşay**
Einheit in Vielfalt: Organisationen richtig führen
- 28.05.2024 **Prof. Dr. Harald Lange**
Fußball & Fankultur: Wie wir Bedeutungen in den Sport legen und wie
daraus Werte und Bindungen entstehen
- 04.06.2024 **Prof. Dr. Peter Claus Hartmann**
Protestantische Kultur und Arbeitsethik versus katholische Kultur und
Arbeitsethik in der frühen Neuzeit – zwei unterschiedliche Welten
- 11.06.2024 **Prof. Dr. Felix Brodbeck**
Was Menschen in Gruppen zusammenhält
- 18.06.2024 **Prof. Dr. Mario Gollwitzer**
Welche Rolle spielt Gerechtigkeit vor Gericht?
Eine psychologische Perspektive
- 02.07.2024 **Heidi Schulze**
Radikalisierung im Netz: Gefährden Soziale Medien den Zusammenhalt?
- 09.07.2024 **Prof. Dr. Johannes Großmann**
Gibt es eine deutsch-französische Freundschaft?
Historische Überlegungen zum Topos der „Völkerverständigung“
- 16.07.2024 **Prof. Dr. Fabienne Becker-Stoll**
Die Bedeutung von Bindungsbeziehungen über den Lebenslauf

Änderungen vorbehalten

SPEKTRUM DER WISSENSCHAFTEN

Zeit: Mittwoch, 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS M 218

Gesundheit im Blick

- 17.04.2024 **Prof. Dr. med. Lucie Heinzerling, MPH**
Immuntherapien bei Hautkrebs
- 24.04.2024 **Prof. Dr. med. Hendrik Schulze-Koops**
Autoimmunerkrankungen – oder: Was läuft falsch, wenn das Immunsystem den Körper angreift?
- 08.05.2024 **Dr. Julia Schoierer**
Die Klimakrise als Gesundheitskrise – wie wir zukünftig mit der Hitze leben
- 15.05.2024 **Prof. Dr. med. Sebastian Kobold**
Einsatz lebendiger Arzneimittel in der Krebsmedizin
- 22.05.2024 **Prof. Dr. Dr. h. c. Christian Haass**
Können wir Alzheimer jemals verhindern?
- 29.05.2024 **Prof. Dr. med. Dr. h. c. Erika von Mutius**
Wie kann man der Entstehung von Asthma und Allergien vorbeugen?
- 05.06.2024 **N.N.**
- 12.06.2024 **Prof. Dr. med. Martin Kerschensteiner, ML**
Multiple Sklerose – Warum unser Immunsystem unser Gehirn angreift
- 19.06.2024 **PD Dr. med. Rachel Würstlein**
Moderne Therapien beim Mammakarzinom
- 26.06.2024 **PD Dr. med. Cornelius Schüle**
Depression
Diagnostik und neue Therapiestrategien
- 03.07.2024 **Prof. Dr. med. Claudia Bausewein PhD MSc**
Palliativmedizinische Betreuung –
wenn nichts mehr zu machen ist, gibt es noch viel zu tun!
- 10.07.2024 **Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Konrad Karcz PHM**
R/Evolution im Operationssaal: Digitale Chirurgie in der Welt der Medizin
- 17.07.2024 **PD Dr. Anna A. Friedl**
Strahlentherapie und Radioonkologie

Änderungen vorbehalten

EUGEN-BISER-LECTURES

Zeit: Freitag, 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS E 004

Grundgesetz und Religion

- 19.04.2024 **Prof. Dr. Martin Laube**
Religionsfreiheit
- 26.04.2024 **Prof. Dr. Franz Fischer**
Was ist Recht?
- 03.05.2024 **Prof. Dr. Sebastian Gäb**
Verantwortung
- 10.05.2024 **Prof. Dr. Konrad Hilpert**
Menschenwürde
- 17.05.2024 **Prof. Dr. Ulrich Haltern**
Souveränität
- 24.05.2024 **Elisabeth Gräb-Schmidt**
Gemeinwohl
- 31.05.2024 **Luisa Beck**
Religionsunterricht
- 07.06.2024 **Prof. Dr. Dr. h. c. Friedrich Wilhelm Graf**
Die Entstehung der Menschen- und Bürgerrechte
- 14.06.2024 **Prof. Dr. Horst Dreier**
Präambel
- 21.06.2024 **Prof. Dr. Mathias Rohe**
Grundgesetz und Islam
- Dienstag
25.06.2024 **Prof. Dr. Daniel Krochmalnik**
HS A 140 Religionsgesetz und Staatsgesetz und das Prinzip: Dina de Maluchta Dina,
das Gesetz des Staates ist Gesetz
- 12.07.2024 **Prof. Dr. Georg Essen**
Werte, auf die der Staat baut
- 19.07.2024 **Prof. Dr. Dr. h. c. Paul Kirchhof**
Religionsfreiheit als Angebot. Kirchlichkeit als Auftrag des Grundgesetzes

Organisation: Prof. Dr. Martin Arneth

Änderungen vorbehalten

Ringvorlesungen allgemeiner Lehrbetrieb

Interreligiöses Symposium: Braucht Demokratie Religion? Ambivalenzen und Antworten der monotheistischen Religionen

Organisation: Prof. Dr. Markus Vogt
Zeit: Mi., 03.07.2024, 16.00–19.00 Uhr

Das Programm und der Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Demokratie ist weltweit in die Defensive geraten. Hat ihre Krise mit derjenigen der Religionen zu tun, wenn man als deren zentrale Kompetenz die Resonanz für eine Wirklichkeit versteht, die das eigene Ego transzendiert, uns existenziell angeht und uns verwandelt? Verkommt Demokratie ohne diese Dimension zum bloßen Kampfplatz für die Durchsetzung der eigenen Meinung? Braucht Demokratie Religion (Hartmut Rosa)? Ist die von den monotheistischen Religionen geteilte Vorstellung der unbedingten und gleichen Würde aller Menschen als Gottes Ebenbilder auch heute für plurale Gesellschaften noch als entscheidende Grundlage der Demokratie tauglich?

Nicht selten waren und sind die Vertreter der monotheistischen Religionen jedoch unter den Gegenkräften der Demokratie zu finden. Muster identitärer Abgrenzung sowie autokratische Herrschaftsformen spielen dabei eine erhebliche Rolle. Gerade in der Unterschiedlichkeit der Perspektiven besteht erheblicher theologischer und ethisch-politischer Klärungsbedarf. Dies wollen wir an dem Studiennachmittag gemeinsam diskutieren.

[12015] [Vortragsreihe des Münchner Mittelost-Mittelmeer-Mittelasien-Zentrums \(MMMMZ\)](#)

Prof. Dr. Andreas Kaplony et al.

Zeit: Di., 18.15–19.45 Uhr
Ort: HG, HS M 010

Ankündigung siehe: <https://www.naher-osten.lmu.de/4mz>

[02367] [Bild und Botschaft](#)

Prof. Dr. Christoph Levin

Zeit: Di., 18.00–20.00 Uhr
30.04.24, 28.05.24, 25.06.24, 30.07.24, 27.08.24, 24.09.24
Ort: Theresienstr. 41, HS C123

Bilder der Münchner Pinakotheken aus kunsthistorischer und theologischer Sicht. Anschließend Gespräch am Original in der Pinakothek Informationen: www.bild-und-botschaft.de

[17291] [Münchner Physik Kolloquium](#)

Dozentinnen und Dozenten der Fakultät für Physik

Zeit / Ort: Mo., 16.15–17.00 Uhr; Schellingstr. 4, HS H 522
Mo., 17.15–18.45 Uhr, Schellingstr. 4, HS H 030

Gemeinsam mit dem Physik-Department der Technischen Universität München und den Max-Planck-Instituten physikalischer Arbeitsrichtung. Ankündigung siehe: http://www.physik.uni-muenchen.de/aus_der_fakultaet/kolloquien/index.html.

[17294] [Meteorologisches Kolloquium](#)

Dozentinnen und Dozenten der Meteorologie

Zeit: Di., 17.15–18.45 Uhr

Ort: Theresienstr. 39, HS B 101

[17292] [Physik modern](#)

Prof. Dr. Tim Liedl

Zeit: Do., 19.15–20.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 4, HS H 030 Physik

Vorträge aus der aktuellen Forschung an der Fakultät für Physik

Programm unter:

https://www2.physik.uni-muenchen.de/aus_der_fakultaet/kolloquien/physik_modern/index.html

Theologie

[01009] [Einleitung in das Neue Testament – Vertiefung](#)

Prof. Dr. Gerd Häfner

Zeit: Fr., 10.15–11.45 Uhr, 26.04.2024–19.07.2024 (14-tägl.)

Ort: HG, HS M 101

Belegung: **1 SWS**

In dieser Lehrveranstaltung werden Themen aus der Grundlegungsvorlesung aufgegriffen und detaillierter und umfassender behandelt: Geschichte des frühen Christentums, eine größere Auswahl von Paulusbriefen in ihrer geschichtlichen Verortung sowie das Johannes-Evangelium.

[01011] [Einleitung in das Alte Testament – Vertiefung](#)

Prof. Dr. Gerd Häfner

Zeit: Fr., 10.15–11.45 Uhr (14-tägl.)

Ort: HG, HS M 101

Belegung: **1 SWS**

In dieser Lehrveranstaltung werden Themen aus der Grundlegungsvorlesung im vergangenen Wintersemester aufgegriffen und detaillierter und umfassender behandelt, vor allem zur prophetischen und weisheitlichen Literatur.

[01012] [Der Koran im Vergleich mit der Bibel](#)

Prof. Dr. Stefan Wimmer

Zeit: Fr., 8.15–9.45 Uhr

Ort: HG, HS A 125

Belegung: **2 SWS**

Grundwissen über die Heilige Schrift der Muslime und Musliminnen gehört zunehmend zur Allgemeinbildung und kann insbesondere in interreligiösen Bildungsprozessen für Religionspädagoginnen und Religionspädagogen weiterführend sein. In der Veranstaltung werden die Gemeinsamkeiten beleuchtet und eine behutsame Annäherung an die Unterschiede vorgenommen, die insbesondere im Zugangsverständnis liegen. Zentrale Fragen sind die Rezeption der Bibel im Koran und: Was kann der Koran für Christinnen und Christen bedeuten?

[01013] Einleitung in das Neue Testament – Grundlegung

Prof. Dr. Gerd Häfner

Zeit: Mo., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS A 119

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung behandelt im ersten Teil die geschichtlichen Ursprünge des Christentums durch den Blick auf Ostern als Ausgangspunkt und Mitte des urchristlichen Bekenntnisses (einschließlich der Grunddaten des Wirkens Jesu als historische Voraussetzung des Bekenntnisses) sowie die entscheidenden Stationen der Geschichte des Urchristentums von der Urgemeinde bis zum Wirken des Paulus. Der zweite Teil ist der neutestamentlichen Literatur gewidmet. Aus ihr werden zum einen die frühesten Zeugnisse herausgegriffen: die Briefe des Paulus, die in Auswahl besprochen werden. Zum andern wird die Erzählliteratur in Form der synoptischen Evangelien (Mt, Mk, Lk) in den Blick genommen.

[01014] Der Jüdische Feiertagszyklus und sein Einfluss auf das Christentum

Steven Langnas Steven

Zeit: Di., 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS A016

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung behandelt alle jüdischen Festtage, ihren Ursprung, ihre Bedeutung und wie sie gefeiert werden. Dazu wird der kulturelle und religiöse Austausch zwischen den jüdischen und christlichen Feiertagen unter die Lupe genommen. Schließlich wird betrachtet, welche jüdischen Elemente die christlichen Feiertage geprägt haben wie auch umgekehrt. Für interreligiöse Bildungsprozesse kann dieses Grundwissen weiterführend sein.

[01020] „Zugang zum Unzugänglichen: Der Hebräerbrief als Christus-Drama“

Prof. Dr. Knut Backhaus

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS M 218

Belegung: **2 SWS**

Christen stehen mitunter an der (inneren) Himmelstür. Sie klopfen an, aber niemand macht auf. Drinnen brennt kein Licht; vielleicht war das Haus niemals bewohnt (C.S. Lewis). – Eine solche Erfahrung ist der Ausgangspunkt des Hebräerbriefs, des ersten Dokuments einer reflektierten christlichen Theologie (neben dem Römerbrief des Paulus). Der große Unbekannte unter den urchristlichen Schriften bewegt sich auf der Höhe seiner Zeit. Er beschreibt eine Welt, in der der Himmel wirklicher ist als der Alltag, das Wort mächtiger als die Mehrheitsmeinung, Gottes Lebensraum schon jetzt zugänglich wird. An diesem Drama nehmen die Lesenden mit ihrer eigenen Glaubensgeschichte teil. Sein Hauptakteur ist Christus.

Die Vorlesung zeichnet das Profil dieses frühen Theologen und erschließt die Ressourcen seiner Glaubensrede für heute. Der Hebräerbrief ist weder kompliziert noch weltfremd. Er ist das leidenschaftliche Zeugnis von einem ansprechenden Gott in erdschwerer Zeit und das Plädoyer für eine Kirche, die beweglicher wird, weil sie mit Blick auf Jesus Christus zu glauben lernt.

[01041] [Grundlagen der Bayerischen Kirchengeschichte](#)

Prof. Dr. Manfred Heim

Zeit: Do., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS M 010

Belegung: **2 SWS**

Studierende des können sich bis Sonntag, 14. April 2024, per E-Mail zur Veranstaltung anmelden. Mail an: Daniela.Baumgartner@kaththeol.uni-muenchen.de

[01042] [Die Geschichte des Papsttums – Vom Hochmittelalter bis zur Neuzeit](#)

Prof. Dr. Manfred Heim

Zeit: Mi., 8.30–10.00 Uhr

Ort: Online, Zugang über LSF

Belegung: **2 SWS**

Die Veranstaltung findet als Online-Lehrveranstaltung (synchron via Zoom, keine Aufzeichnung) statt.

[01046] [Kann Gott eingreifen? Modelle und Konsequenzen des Handelns Gottes](#)

Angelika Wimmer

Zeit: Di., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS M 207

Belegung: **2 SWS**

Kann Gott mit und in der Welt machen, was er will? Zum Kernbestand des christlichen Glaubens gehört die Auffassung, dass sich Gott als in der Welt wirkend erweist. Dies provoziert die Frage wie man Gottes Handeln verstehen kann. Dazu wollen wir im Seminar verschiedene Modelle des Wirken Gottes kennenlernen und diskutieren. Hat Gott unmittelbar Zugriff auf die Welt, wirkt er nur mittelbar, ist er gar nur der Zielpunkt der Welt oder hat gar keine Möglichkeit der Einwirkung? Neben diesen grundsätzlichen Fragen wollen wir auch Anwendungsfälle ins Auge fassen wie das Gebet, Inkarnation, Eucharistie und die Auferstehung.

[01056] [Einführung in die Fundamentaltheologie](#)

Prof. Dr. Thomas Schärfl-Trendel

Zeit: Fr., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS A 214

Belegung: **1 SWS**

Die Vorlesung reflektiert Grundfragen der Fundamentaltheologie und versucht auf diese Weise einen ersten Zugang zum Fragehorizont eines Zweiges der systematischen Theologie zu ermöglichen: Was ist der Unterschied zwischen Glauben und Wissen? Können wir beweisen, dass es Gott gibt? Wie gehen wir mit atheistischen Anfragen an den Glauben um? Kann Theologie im Angesicht der Naturwissenschaften bestehen? Ist es vernünftig, an Gottes Offenbarung in Christus zu glauben. Offenbart sich Gott in Wundern? Und kann er unsere Gebete erhören? Diese und ähnliche Fragen sind immer wieder kehrende Debattenthemen, die für die systematischen Theologie auf der Ebene ihrer Grundlagenreflexion von Bedeutung sind. Die Fundamentaltheologie steht hier vermittelnd zwischen einer ‚ersten Naivität‘, für die diese Fragen aus der Mitte eines Glaubensbewusstseins heraus noch scheinbar leicht beantwortet werden können, und einer ‚zweiten Naivität‘, die die kritischen Fragen aufgenommen und internalisiert hat, sich aber wieder an den Umgang mit derart einfach scheinenden Fragen heranwagt.

Die Vorlesung ist als Anregung für alle gedacht, die sich in ihrem Studium nicht vertieft mit der Fundamentaltheologie auseinandersetzen können, aber dennoch einen Einblick in die entsprechenden Fragestellungen erhalten wollen.

[01057] [Glaube und Vernunft](#)

Prof. Dr. Thomas Schärfl-Trendel

Zeit: Di., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS D 209

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung setzt sich mit den Rationalitäts- und Erkenntnisansprüchen religiöser Überzeugungen auseinander. Sie geht dabei den Standards des Rationalitätsbegriffes und der damit möglicherweise verbundenen Begründungsforderung nach und analysiert die verschiedenen Nuancen des Vernunftbegriffes im Spiegel der Eigenart religiöser Überzeugungen und der Besonderheit des religiösen Glaubens.

Neben der Vorstellung verschiedener Rechtfertigungsstrategien und ihrer Evaluation werden zeitgenössische Strategien im Rahmen der Erkenntnistheorie des religiösen Glaubens untersucht, die von Letztbegründungsvoten auf der einen zu semi-fideistischen Optionen auf der anderen Seite reichen. Ein besonderer Akzent liegt zudem auf der Untersuchung der Rolle sogenannter inferentialistischer Glaubensbegründungen, auf dem Beitrag der religiösen Erfahrung und auf den Möglichkeiten eines sogenannten tugendethischen Vernunftkonzepts (‘virtue epistemology’) für eine ‚Vernunft mit menschlichem Angesicht‘. Im Lauf der Vorlesung wird auch der Begriff des religiösen Glaubens Kontur gewinnen und in den Kontext der ‚Virtue Epistemology‘ integriert. Erprobt werden die Überlegungen an einem konkreten fundamentaltheologischen Ansatz, der Glaube, Glaubenserfahrung und die Autorität der Überlieferungen in den Mittelpunkt stellt, aber trotzdem eine Glaubensrechtfertigung vertreten möchte.

[01059] [Einführung in die Fundamentaltheologie](#)

Prof. Dr. Thomas Schärfl-Trendel

Zeit: Mo., 8.30–10.00 Uhr

Ort: HG, HS D 209

Belegung: **2 SWS**

Die Grundlegungs- und Einführungsvorlesung reflektiert die Methodik und das Selbstverständnis der Fundamentaltheologie; sie befasst sich mit den grundlegenden methodischen Ansätzen der systematischen Theologie und der Verortung des Glaubens. Ein besonderes Augenmerk der Vorlesung liegt auf einer der Grundaufgaben der Fundamentaltheologie: der Verteidigung des Gottesglaubens gegenüber den Anfragen der Religionskritik und des Atheismus. Dabei sollen nicht nur klassische, sondern aktuelle, im Namen eines humanistischen Ethos, unter Verweis auf das Leid in der Welt oder auf den blinden Gang der Evolution formulierte Argumente gegen die Existenz Gottes kritisch analysiert, auf ihre Tragfähigkeit hin geprüft und mit Argumenten für die Existenz Gottes kontrastiert werden. Den Abschluss bildet eine Reflexion auf Frage, ob es vernünftig ist, an Offenbarung zu glauben bzw. welchen Stellenwert die Berufung auf Offenbarung für die Theologie besitzt.

[01061] [Gott als Ziel des Universums? Alternative Gotteskonzepte](#)

Prof. Dr. Thomas Schärfl-Trendel

Zeit: Mi., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Theresienstr. 41, C 111

Belegung: **2 SWS**

In der gegenwärtigen Religionsphilosophie werden non-personale Konzepte des Göttlichen neu entdeckt, entwickelt und als dem sogenannten personalen Theismus überlegen dargestellt. Das Seminar setzt sich mit einigen prominenten Ansätzen (Bishop/Perzyk, Leslie, Mulgan und Schellenberg) auseinander und bemüht sich darum, diese Ansätze mit einem personalen Gotteskonzept abzugleichen. Dabei werden die Motive zu erörtern sein, die zu non-personalen Gotteskonzepten führen. Und es werden im Seminar die sogenannten Adäquatheitsbedingungen von Gottesbegriffen aus philosophischer und fundamentaltheologischer Sicht zu erörtern sein.

[01070] Umweltethik. Reflexionen zum Mensch–Natur–Verhältnis im Anthropozän

Prof. Dr. Markus Vogt

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS D 209

Belegung: **2 SWS**

Klimawandel, Biodiversitätsverlust und Kipppunkte im globalen Wasserhaushalt sind Indizien für eine neue erdgeschichtliche Epoche, in der der Mensch zum „Ingenieur des Erdsystems“ geworden ist. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sind mit der nötigen „Großen Transformation“ im Anspruch der 2015 beschlossenen „Sustainable Development Goals“ radikal überfordert. So brechen Grundsatzdebatten über das Naturverhältnis der „expansiven Moderne“, ökologische, globale und intergenerationelle Gerechtigkeit sowie den Stellenwert kosmopolitischer Ideale angesichts verschärfter Verteilungskämpfe auf. Auch die Religionen und Kirchen sind herausgefordert, ihr Naturverhältnis zu überdenken. Mit „Laudato si’“, der ersten Umweltenzyklika (2015), und „Laudate Dominum“, dem Apostolischen Schreiben zum Klimawandel (2023), hat sich die katholische Kirche intensiv in die Debatte eingemischt.

Gegenstand der Vorlesung sind u.a.: Diagnosen zur ökologischen Lage der Welt; die neue erdgeschichtliche Epoche des „Anthropozän“: empirische Grundlagen und philosophische Kritik; Begründungsmodelle der Umweltethik; die normative Logik der Nachhaltigkeit und die häufigsten moraltheoretischen Kurzschlüsse der Debatte; Resilienz und Risikoethik; Humanökologie und Schöpfungsspiritualität in „Laudato si’“; interreligiöse Perspektiven einer „Ökotheologie“; Tierethik; Postwachstumsgesellschaft und Handlungsmodelle für eine postfossile Gesellschaft; Bioökonomie und Ethik der Innovation; nachhaltige Konsum- und Lebensstile in liberalen Gesellschaften, Bildung für Nachhaltigkeit; „transformative Wissenschaft“; Fridays4Future aus sozialetischer Sicht; Kontroversen um die deutsche Energiewende.

[01077] Einführung in die klassische Metaphysik – mit Thomas von Aquin im Rückgriff auf Aristoteles

Prof. Dr. Martin Thurner

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS D 209

Belegung: **2 SWS**

Der Ursprung der Philosophie ist das Staunen, und am meisten staunt, wer über das staunt, was das Selbstverständlichste, ja Banalste zu sein scheint: dass da überhaupt etwas ist und nicht vielmehr nichts. Von daher gilt die „Wissenschaft vom Seienden, insofern es ist“ schon seit Aristoteles als die Königsdisziplin der Philosophie. Doch was ist überhaupt der Gegenstand dieser später so bezeichneten Metaphysik, nach welchen Methoden kann das Sein des Seienden erforscht und bestimmt werden? Die Vorlesung geht diesen Fragen nach, indem die Grundlegung der Ontologie bei Aristoteles und ihre

unter christlichen Vorzeichen transformierte Wiederaufnahme bei Thomas von Aquin eingeführt wird.

[01078] „Was ist der Mensch?“ Einführung in die philosophische Anthropologie in historischer Perspektive

Prof. Dr. Martin Thurner

Zeit: Mo., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS D 209

Belegung: **2 SWS**

Die Frage nach dem Menschen ist nicht nur eine Frage nach irgendeinem Gegenstand unter anderen in der Welt. Sie ist zugleich die Frage nach dem, der da fragt. Sie ist die Frage nach der Stellung des Menschen in der Welt, aber auch nach seiner inneren Konstitution als eines leib-seelischen Wesens, das empfindet, erkennt, handelt, das individuelle Person und Mitmensch ist und das nach dem Sinn seines Lebens fragt. Die Vorlesung möchte die wichtigsten Beiträge, die im Laufe der Philosophiegeschichte zum Selbstverständnis des Menschen vorgelegt worden sind, in ihrer historischen Entwicklung verfolgen sowie in ihre systematischen Problematik entfalten.

[01132] Prozessrecht

Prof. Dr. Elmar Güthoff

Zeit: Di., 12.00–14.00 Uhr

Mo., 12.00–14.00 Uhr

Ort: Online

Belegung: **4 SWS**

Online Asynchron

Anmeldung nur bis 14.04.2024 per E-Mail an Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff: elmar.guethoff@lmu.de

[01149] Die Exegese in der Orthodoxen Kirche: Rhetorisch – exegetische Aspekte des Neuen Testaments

Prof. Dr. Konstantinos Nikolakopoulos

Zeit: Do., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS M 101

Belegung: **2 SWS**

Die Rhetorik, die eine hervorragende Stellung im erzieherischen Denkgeist der Antike besaß, verdient auch im Rahmen des Neuen Testaments eine respektvolle Bewertung und entsprechende Anwendung. Außerdem hat sich die rhetorische Methode seit dem 20. Jahrhundert als eine der viel beachteten exegetischen Methoden der historisch-kritischen Behandlung der Bibel erwiesen. Diese Vorlesung will den Studierenden einige Einblicke in die vorhandene rhetorische Struktur der neutestamentlichen Schriften – insbesondere jener historischen Charaktere – ermöglichen und darüber hinaus die inhaltlich-pädagogische Funktion ihrer sprachlichen Gestaltung beleuchten. Anhand konkreter rhetorischer Figuren der biblischen Koine-Sprache und ausgewählter neutestamentlicher Stellen wird der didaktisch-erzieherische Charakter dieser Texte verdeutlicht.

[01160] [Dogmatik III: Christologie und Pneumatologie in heilsgeschichtlicher Perspektive](#)

Prof. Dr. Stefanos Athanasiou

Zeit: Mi., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS E 210

Belegung: **2 SWS**

Die Lehre vom Heiligen Geist hat innerhalb der westlichen Theologie lange keine große Aufmerksamkeit erfahren, was seitens der Orthodoxen Theologie mitunter kritisch betrachtet wurde. Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden jedoch die Pneumatologie stärker zur Geltung gebracht, vor allem in der Christologie. Geist-Christologien mussten sich einer scharfen Kritik behaupten und zeigten sogleich auf, dass eine hermeneutische Klärung des Verhältnisses von Christologie und Pneumatologie dringend von Nöten ist. Um jedoch überhaupt die neueren christologischen und pneumatologischen Debatten tiefgründig beobachten und kritisch mitverfolgen zu können, muss man die christologischen und pneumatologischen Dogmenentwicklungen und Fragestellungen der „alten Kirche“ kennen und verstehen. Die Vorlesung will die zwei Grundkapitel der Dogmatik, Christologie und Pneumatologie insbesondere unter dem Aspekt ihrer Zuordnung zueinander und zwar im Rahmen der Soteriologie präsentieren und gleichzeitig ihre Aktualität aufzeigen.

[01161] [Handlungsfelder orthodoxer Soziallehre: Grundlage der Sozial – und Wirtschaftsethik](#)

Prof. Dr. Stefanos Athanasiou

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS M 101

Belegung: **2 SWS**

„Aus dem Titel geht hervor, dass unser Text keine Gesamtdarstellung der Soziallehre der Orthodoxen Kirche darbietet. Er ist eine gute Vorlage für einen ernsthaften Dialog über das christliche Sozialethos und seine Gegenwärtigkeit...“. Mit diesen Worten begrüßte u.a. der Ökumenische Patriarch Bartholomaios die deutsche Übersetzung des Textes "Für das Leben der Welt. Auf dem Weg zu einem Sozialethos der Orthodoxen Kirche", der von der Synode seiner Kirche am 18.01.2020 approbiert wurde (erste deutsche Übersetzung von B. Hallensleben, Münster 2020; s. außerdem auch eine neuere Übersetzung in: OFo 34 (2020) 197-254). Im Approbationsschreiben wird u.a. erläutert: „Das Dokument gibt die Rahmenbedingungen und Richtlinien für die soziale Verantwortung unserer Kirche angesichts der komplexen Herausforderungen und Probleme der heutigen Welt vor...“ (Alle Zitate aus dem Buch v. Hallensleben, S. 3-4). Kann man nun behaupten, dass die Orthodoxe Kirche mit dem zweiten umfassenden Text, nach der Sozialkonzeption der Russischen Orthodoxen Kirche (aus dem Jahr 2000), ihre traditionelle Zurückhaltung zu Fragen einer Sozialethik endgültig hinter sich gelassen hat? In der Vorlesung werden diese zwei Dokumente für die Erforschung der Voraussetzungen der Gestaltung u.a. der Kirche-Staat-Beziehung, und für die Positionierung der Orthodoxie zu einer Reihe von neuen sozialen Problemen, die unsere heutige Zeit beschäftigen zur Kenntnis genommen.

[01165] [Einführung in die Geschichte der Alten Kirche. Die Verfolgungen und das Martyrium der Kirche im römischen Reich bis Kaiser Konstantin](#)

Prof. Dr. Daniel Benga

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS A 017

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung dient der Vertiefung christlicher Identität vor dem Hintergrund ihrer primären Geschichte und will durch das Studium der alten Kirchengeschichte zur theologischen Urteilsbildung der Studierenden anleiten. Nach einer kurzen Einführung in die kirchengeschichtlichen Forschungsmethoden und in die Bedeutung des kirchengeschichtlichen Studiums behandelt diese Vorlesung sowohl die Gründung und die Anfänge der Kirche, als auch die Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten. Die Trennung zwischen Kirche und Synagoge, die Verfolgungen der Christen bis zum Anfang des 4. Jahrhunderts und das christliche Martyrium, die Verfassung der Kirche und die Entfaltung des kirchlichen Amtes werden in der Vorlesung thematisiert. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Alltagsleben der Christen in einer mehrheitlich paganen Gesellschaft gewidmet. Die in der Vorlesung durchgeführte Analyse der historischen Quellen ermöglicht den Studenten/innen ein klares Bild über das apostolische Ethos der Kirche, über die Bekehrung zum Christentum und den Gottesdienst der ersten Christen, sowie über das soziale Ethos und die in den christlichen Gemeinden ausgeübte Nächstenliebe.

[01166] [Geschichte, Theologie und Spiritualität der orthodoxen Liturgie](#)

Prof. Dr. Daniel Benga

Zeit: Do., 8.30–10.00 Uhr

Ort: HG, HS D Z 003

Belegung: **2 SWS**

Die heutige orthodoxe Liturgie hat ihre endgültige Gestalt im byzantinischen Reich der Paläologen erhalten, als im 14. Jahrhundert die „byzantinische liturgische Synthese“ abgeschlossen wurde. Die in Konstantinopel abgeschlossene Ordnung der Liturgie wurde allmählich zum täglichen Hauptgottesdienst der großen byzantinischen Kultur und Zivilisation und allmählich das liturgische Gewand aller Kirchen und Völker des östlichen Mittelmeerraumes, des Nahen Ostens und Südosteuropas, die politisch und spirituell mit Byzanz in Verbindung standen. Diese Vorlesung wird die Theologie und die Spiritualität der orthodoxen Liturgie darstellen und analysieren. Durch eine regelrechte liturgische Archäologie der Göttlichen Liturgie werden wir die wichtigsten theologischen Inhalte und die spirituellen Dimensionen des Hauptgottesdienstes der Orthodoxie herausarbeiten. Die trinitarische Theologie, der christologische und pneumatologische Charakter, das ökumenische Verständnis, die Stille des Herzens, der Frieden der Vernunft, die Theologie der Zeit, die Dankbarkeit für die ganze Existenz und die Schöpfung, die Sendung der eucharistischen Gemeinde in der Welt etc. werden sowohl liturgiegeschichtlich, als auch theologisch analysiert.

[02001] [Geschichte des außereuropäischen Christentums](#)

Dr. Ciprian Burlacioiu

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS M 209

Belegung: **2 SWS**

[02003] «Ich spreche fließend christlich und ein bisschen buddhistisch» Der Facettenreichtum religiöser Pluralität

Prof. Dr. Anna-Katharina Höpflinger

Zeit: Di., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Prof.-Huber-Pl. 2, Leihrturm, HS VU 104

Belegung: **2 SWS**

[02025] Geschichte des Christentums in der Antike (KG I)

PD Dr. Christopher Spehr

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS C 005

Belegung: **2 SWS**

Der erste Teil der Kirchengeschichte: Anfänge, die in Vielem prägen bis heute. Was das Christentum ist – weltweit und nicht nur protestantisch –, hängt oft mehr an den Weichenstellungen der ersten Jahrhunderte als an der Zeit des Neuen Testaments. Die Vorlesung möchte einen Überblick geben für die Zeit vom zweiten bis zum fünften Jahrhundert. Dabei geht es nicht nur um wichtige Fragen der Lehrentwicklung (Trinitätslehre, Christologie), sondern auch um die Frühgeschichte des Gottesdienstes, das Verhältnis von Staat und Kirche, die christliche Kunst und vieles andere.

[02034] Kirchengeschichte im Überblick

Prof. Dr. Martin Wallraff

Zeit: Fr., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS A 125

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung führt in die theologische Disziplin „Kirchengeschichte“ ein. Die Veranstaltung bietet einen konzentrierten Überblick über die vier Epochen des Faches (Alte Kirche, Mittelalter, Reformation, Neuzeit). Dabei werden grundlegende Fragestellungen und Themenfelder, wichtige Personen und Ereignisse pointiert zur Darstellung kommen. Diese inhaltlichen Darlegungen werden verbunden mit einführenden Bemerkungen zur Aufgabe des Faches Kirchengeschichte sowie zu den kirchengeschichtlichen Quellen und dem methodischen Umgang mit ihnen. Auf diese Weise möchte die Vorlesung Interesse wecken für historisches Denken und für eine weitere vertiefte Beschäftigung mit dem Fach Kirchengeschichte.

[02049] Judentum und Islam in der Populärkultur: Spuren einer Verflechtung

Prof. Dr. Anna-Katharina Höpflinger

Zeit: Mi., 16.15–17.45 Uhr

Ort: Edmund-Rumpler-Str. 13, HS B 113

Belegung: **2 SWS**

In der europäischen Religionsgeschichte spielen islamische Traditionen eine zentrale Rolle. Das Seminar behandelt die Bedeutung des Islam als Teil der europäischen Kultur. Die Lehrveranstaltung ist in drei Teilen aufgebaut. Im ersten Teil werden grundlegende Informationen zu dieser religiösen Tradition vermittelt. Der zweite Teil vertieft theoretische Grundkonzepte wie „Orientalismus“ oder „Othering“, die für das Verstehen von Religions- und Kulturaustausch in Europa wesentlich sind. Im dritten Teil werden anhand von historischen und gegenwärtigen Beispielen Islambilder in Europa untersucht

und auf ihre Rolle in der Gestaltung und Beeinflussung des Zusammenlebens unterschiedlicher Religionen kritisch hinterfragt. Dabei wird der Fokus vor allem auf die Darstellung islamischer Traditionen in Kindermedien (Literatur, Film, Hörspiele) gelegt.

[02053] [Deuterojesaja](#)

Prof. Dr. Friedhelm Hartenstein

Zeit: Di., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS D Z003

Belegung: **2 SWS**

Der zweite Teil des Jesajabuches gehört zu den wichtigsten Texten des Alten Testaments. Anders als Jes 1–39 stehen Jes 40–55 nicht mehr unter dem Vorzeichen des Gerichts. Stattdessen wendet sich der Blick schon mit der Anfangszeile Jes 40,1 („Tröstet, tröstet mein Volk!“) auf eine heilvolle Zukunft, die JHWH seinem Volk eröffnen wird. Formensprache und Inhalt des anonymen „Deuterojesaja“ verweisen auf eine Entstehung ab dem ausgehenden babylonischen Exil (2. Hälfte 6. Jh. v. Chr.). Spätere Schichten setzen die Rückkehr aus Mesopotamien nach Zion/Jerusalem voraus. Gegen die Resignation im Exil argumentiert der Text für die Anerkennung der universalen Handlungsmacht JHWHs in Schöpfung und Geschichte. Dtjes entfaltet hierzu erstmals im AT einen expliziten Monotheismus. Die Vorlesung behandelt zentrale Texte aus Jes 40–55 und zeichnet religionsgeschichtlich die dort gespiegelte Auseinandersetzung mit der babylonischen Religion nach.

[02063] [Markusevangelium](#)

Prof. Dr. Thomas Knöppler

Zeit: Mo., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS A 017

Belegung: **2 SWS**

Jura

[03011] [Erbrecht](#)

Prof. Dr. Hans-Georg Hermann

Zeit: Mi., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Theresienstr. 41, C 123

Belegung: **2 SWS**

[03110] [Forensische Psychiatrie](#)

Prof. Dr. Ralf Köbel

Zeit: Do., 18.15–19.45 Uhr

Ort: Nußbaumstr. 7, Große Hörsaal

Belegung: **3 SWS**

Wirtschaftswissenschaften

[04017] Wissenschaftstheorie

Prof. Dr. Ingo Weller

Zeit: Do., 12.15–13.45 Uhr
Ort: HG, HS A030 (Audi Max)
Belegung: **2 SWS**

[04025] People and Organizations (englisch)

Dr. Steffen Burkert et al

Zeit: Fr., 14.15–15.45 Uhr
Ort: HG, HS B 101
Belegung: **2 SWS**

This lecture offers students important insights into the “human” and “behavioral” sides of organizations. The course has two parts – covering the fundamental aspects of “organizational behavior” and “human resource management” in organizations.

In the first part, Prof. Weller covers the basic principles of human resource management, especially recruitment/hiring, training/human capital, work design, and compensation. The second part, taught by Dr. Max Reinwald, explores motivational drivers and essential aspects of team and leadership matters in organizations. The course is taught in English.

[04051] Human Resource Management Basics (englisch)

Prof. Dr. Ingo Weller et al

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr
Ort: Prof.-Huber-Pl., 2, Leihrturm, HS W 201
Belegung: **2 SWS**

This course offers an introduction to contemporary Human Resource Management challenges and solutions. It revolves around two basic bundles of HRM activities: Matching (e.g., recruitment, hiring, training, job design) and performance and rewards management (e.g., performance management, pay, pay for performance). The course aims at an interactive format. Discussions with students are important components. Lectures provide mostly theoretical input and practical examples; tutorials aim at deepening and applying these issues to the practical field. Students receive materials for both the lectures and the tutorials online via the LSF platform and Moodle.

[04073] Staffing – Recruitment and Selection (englisch)

Prof. Dr. Ingo Weller

Zeit: Fr., 17.15–18.45 Uhr am 19.04.24
Fr., 16.15–18.45 Uhr am 31.05.24
Sa., 10.15–14.45 Uhr am 08.06.24
Sa., 10.15–14.45 Uhr am 22.06.24
Ort: Online-Veranstaltung
Belegung: **2 SWS**

Für Informationen siehe LSF.

See the concrete time slots and formats above.

Good employees are the drivers of organizational success, however, the labor market is getting tighter - it becomes increasingly important for organizations to develop excellent and up-to-date recruitment and selection processes. Staffing is therefore no longer

viewed as just one of the administrative functions of HRM, but as a back-bone of business strategy with wide ranging implications for organizational success. In this course we are going to investigate the topic of staffing in detail: from strategic workforce planning, attraction of potential job candidates to selection measures and their evaluation. You will gain insights into academic as well as practical underpinnings of the topic. The course is held in an interactive form. Starting with a general overview of staffing processes, we will consider the following questions: Why should staffing be strategic and why is it core for organizational success? "Perfect match" – how can applicants and employers, respectively, assess and ensure their match quality? Which employment laws and regulations exist and why? Which selection measures exist (e.g., Assessment Centers), how can they be conducted and how can their quality be assessed empirically? What are current challenges/trends staffing is confronted with (e.g., Artificial Intelligence, People Analytics, Sustainability)?

[04097] [Human Resource Management \(englisch\)](#)

Prof. Dr. Ingo Weller

Zeit/Ort: Mo., 10.15–12.45 Uhr am 15.04.2024, Edmund-Rumpler-Str. 9, HS A 027
Fr., 10.15–12.45 Uhr am 19.04.2024, HG, HS A U113

Belegung: **4 SWS**

The seminar is offered every semester with changing content focus. As an introduction, general requirements of scientific work are discussed and put into practice by students. For any questions concerning the course please contact: Felix Bölingen (boelingen@lmu.de)

[04142] [People Analytics \(englisch\)](#)

Felix Bölingen

Zeit: Mi. 16.15–17.45 Uhr
Ort: Ludwigstr. 28 RG, Cip-Raum III
Belegung: **2 SWS**

We pursue to convey the methodological skills to conduct people analytics projects through hands on exploration of a variety of use cases using the programming software R. Using real data sets, you will learn to clean, prepare, and describe data, to visualize relationships, to extract insights and predictions, and to communicate your findings. Topic wise, we deal with use cases of hiring, performance, and turnover. The course is structured as a mixture of lectures and practical sessions, which alternate weekly. Additionally, you will receive some coding tasks and online videos to watch at home dealing with the theory and practice of people analytics.

[04207] [Basic Readings in Information Systems & Digital Business \(englisch\)](#)

Prof. Dr. Johann Joachim Kranz

Zeit/Ort: Mi. 15.00–17.00 Uhr am 08.05.2024, Ludwigstr. 28, VG 211
Mi. 14.00–18.00 Uhr am 26.06.2024, Ludwigstr. 28, VG 211
Do. 13.00–18.00 Uhr am 04.07.2024, Ludwigstr. 28, VG 211

Belegung: **2 SWS**

This course is meant to serve as an introduction to research in Information Systems and Digital Business. The students will read a list of fundamental works in the field and discuss them in the group. The papers cover a broad variety of theoretical and methodological approaches and substantive topics that will provide a sound basis for understanding and applying basic concepts in the field of information systems and digital business research.

[05002] [Statistik II für Studierende der Wirtschaftswissenschaften](#)

Prof. Dr. Christian Heumann

Zeit: Di. 16.15–17.45 Uhr
Ort: HG, HS A 030 (Audi Max)
Belegung: **2 SWS**

Alle Infos (Syllabus und Kursbeschreibung) finden sich im Moodle-Kurs:
<https://moodle.lmu.de/course/view.php?id=26045>

Geschichts- und Kunstwissenschaft

[09002] [Rom und die Italiker in republikanischer Zeit](#)

PD Dr. Annalisa Calapà

Zeit: Mi., 14.15–15.45 Uhr
Ort: HG, HS A 125
Belegung: **2 SWS**

[09003] [Griechische Geschichte](#)

PD. Dr. Alexander Free

Zeit: Mo., 10.15–11.45 Uhr
Ort: HG, HS M 110
Belegung: **2 SWS**

[09009] [Geschichte Bayerns und Frankens im Hochmittelalter](#)

Prof. Dr. Dieter Weiß

Zeit: Mi., 12.15–13.45 Uhr
Ort: HG, HS M 114
Belegung: **2 SWS**

[09010] [Aschkenas – Juden im mittelalterlichen „deutschen“ Reich](#)

Prof. Dr. Eva Haverkamp-Rott

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr
Ort: Schellingstr. 3, HS S 001
Belegung: **2 SWS**

Die Geschichte der mittelalterlichen deutschen Landen ist untrennbar mit der Jüdischen Geschichte verbunden. Jüdinnen und Juden lebten in zumeist städtischen Gemeinden und hatten enge Beziehungen auf allen gesellschaftlichen Ebenen, vom Kaiser bis zu den verschiedenen ländlichen und städtischen Bevölkerungsgruppen. So hatten Krisen und Veränderungen in der christlichen Gesellschaft tiefgreifende Konsequenzen für die jüdischen Gemeinden. Verschiedene Themenbereiche werden in der Vorlesung angesprochen: rechtlicher Status, wirtschaftliche Bedingungen und Entwicklungen, Siedlung und Demographie, Gemeinde- und Familienleben, die Stellung der Frau, Religiosität, intellektuelle Errungenschaften, Verfolgungen, Vertreibungen, europäische Konnexen, Beziehungen zwischen Juden und Christen, deren Vorstellungen über die jeweils anderen.

[09021] [Geschichte der Technik in der Moderne: das 19. Jahrhundert](#)

Dr. Andrea Reichenberger

Zeit: Mi., 16.15–17.45 Uhr

Ort: Marsstr. 20–22, HS 605

Belegung: **2 SWS**

Die hohe Geschwindigkeit des gesellschaftlichen, technischen und kulturellen Wandels, der schnelle Wachstum von Bevölkerung und Wirtschaft: alles das sind charakteristische Merkmale der Moderne. Mit der Moderne ändern sich die Selbstbeschreibungen von Gesellschaften, ihre Beziehungen zu Raum und Zeit und das Verhältnis zu Natur und Technik. Einige dieser Selbstbeschreibungen prägen unsere Wahrnehmung bis heute. Die Vorlesung führt in diese und ähnliche Zusammenhänge ein und vermittelt einen Eindruck von Gegenständen und Methoden des Teilfachs der Technikgeschichte.

[09026] [Preußen 1700-1800 oder wie ein dysfunktionaler und defizitärer Dynast eine Großmacht schuf](#)

Prof. Dr. Wolfgang Burgdorf

Zeit: Fr., 10.15–11.45Uhr

Ort: Theresienstr. 39, HS B 138

Belegung: **2 SWS**

[09027] [Einführung in die europäische Gesellschaftsgeschichte des „langen“ 20. Jahrhunderts](#)

Prof. Dr. Anne Friedrichs

Zeit: Do., 10.15-11.45 Uhr

Ort: HG, HS E 004

Belegung: **2 SWS**

[09028] [Nationalsozialismus in transnationaler Perspektive](#)

Prof. Dr. Johannes Großmann

Zeit: Di., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Kaulbachstr. 37, HS 023

Belegung: **2 SWS**

Abgesehen von der vergleichenden Faschismus- und Totalitarismusforschung wurden der Aufstieg, die Machtübernahme und die Vernichtungspolitik des Nationalsozialismus lange Zeit fast ausschließlich aus nationalstaatlicher Perspektive beleuchtet. Erst in den letzten zwei Jahrzehnten sind die Austausch- und Verflechtungsprozesse des Nationalsozialismus mit anderen autoritären und faschistischen Bewegungen und Regimen, seine bewusste Emulation bzw. Abgrenzung von Liberalismus und Kommunismus sowie die transnationalen Bezüge seiner rassistischen, eugenischen und sozialpolitischen Konzepte und Praktiken auf verstärktes Interesse in der Forschung gestoßen.

Die Vorlesung möchte diese transnationale Dimension des Nationalsozialismus anhand ausgewählter Themenbereiche und Fallbeispiele sichtbar machen und ihr Potential für die Forschung ausleuchten. Dabei geht es nicht zuletzt auch um die Verbindungslinien und Kontinuitäten zur Zeit nach 1945, etwa in der Aufarbeitung des Zweiten Weltkriegs, der Erinnerungskultur oder im Rahmen der europäischen Integration. Es handelt sich dezidiert nicht um eine enzyklopädische und lückenlose Darstellung des Nationalsozialismus. Grundkenntnisse in der Geschichte der NS-Bewegung und des ‚Dritten Reichs‘ sind daher von Vorteil.

[09029] [Geschichte des deutschen Parlamentarismus vom 19. bis ins 21. Jahrhundert](#)

PD. Dr. Thomas Raithel

Zeit: Mi., 10.15–11.45Uhr
Ort: Kaulbachstr. 37, HS 023
Belegung: **2 SWS**

[09032] [Nordostpassage. Geschichte eines Seewegs](#)

Prof. Dr. Andras Renner

Zeit: Di., 12.15–13.45Uhr
Ort: Kaulbachstr. 37, HS 023
Belegung: **2 SWS**

Seitdem Christoph Kolumbus den Seeweg nach Indien verfehlte, haben Kaufleute ihn vor der arktischen Küste Eurasiens suchen lassen - die legendäre Nordostpassage. Doch erst 1878/79 hat sie der finno-schwedische Forscher Adolf E. Nordenskiöld bewältigt. Gegenwärtig wird die polare Direktverbindung zwischen dem nordatlantischen und dem nordpazifischen Wirtschaftsraum vor allem für den Export von sibirischen Rohstoffen aus Sibirien genutzt. Dank Klimawandel und mit Hilfe von Russlands atomgetriebener Eisbrecherflotte soll der Seeweg ab diesem Jahr ganzjährig befahrbar sein.

Die Vorlesung schlägt einen Bogen über fünf Jahrhunderte und stellt weniger eine Geschichte spektakulärer Schifffahrten dar als eine Geschichte ökonomischer, (geo)politischer und wissenschaftlicher Interessen im Polarmeer. In weiten Teilen ist dies eine Geschichte der russischen bzw. sowjetischen Entdeckung und „Aneignung“ des Seegebiets zwischen Barentssee und Beringstraße. So nutzten schon im 17. Jahrhundert die russischen Eroberer Sibiriens Abschnitte des Polarmeers als Querverbindung; im 20. Jahrhundert erfolgte die Industrialisierung und Stalinisierung Sibiriens auch über den Nördlichen Seeweg, wie der sowjetische Abschnitt der Nordostpassage getauft wurde. Die Vorlesung bietet Studierenden ohne Vorkenntnissen auch eine Einführung in die Geschichte Russlands bzw. der UdSSR und öffnet Studierenden mit Vorkenntnissen eine arktische und maritime Perspektive.

[09376] [Palladio](#)

PD. Dr. Matteo Burioni

Zeit: Mi., 14.15–15.45 Uhr
Ort: Theresienstr. 39, HS B 052 (Arnold Sommerfeld)
Belegung: **2 SWS**

[09378] [Beutekunst, Raubkunst, NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut– Perspektiven, Probleme und Strukturen von Provenienz- und Translokationsforschung](#)

Dr. Christian Fuhrmeister

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr
Ort: HG, HS M 118
Belegung: **2 SWS**

[09379] [Denkmal und Denkmalsturz – Kult, Politik und Affekt vom Mittelalter bis heute](#)

Prof. Dr. Ulrich Pfisterer

Zeit: Di., 10.15–11.45Uhr
Ort: HG, HS A 214
Belegung: **2 SWS**

[09380] [Wie kommt das Neue in die Welt? Innovation und Kreativität in Zeiten künstlicher Intelligenz.](#)

Dr. Harald Klinke

Zeit: Fr., 16.15–17.45 Uhr

Ort: Theresienstr. 39, HS B 052 (Arnold Sommerfeld)

Belegung: **2 SWS**

[09381] [Einführung Epoche II \(Frühe Neuzeit\)](#)

Prof. Dr. Stephan Hoppe

Zeit: Di., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS M 118

Belegung: **2 SWS**

[09438] [Überblick Ältere Musikgeschichte 2](#)

Prof. Dr. Hartmut Balme et.al

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS A 214

Belegung: **2 SWS**

Als zweiter Teil des viersemestrigen Zyklus „Musikgeschichte im Überblick“ behandelt die Vorlesung die Zeit von ca. 1475 bis um 1700, Epochen also, die man gerne als „Renaissance“ und „Frühbarock“ bezeichnet (so wenig diese Begriffe in der Musik auch besagen). Es sind Jahrhunderte, in denen fast alle Gattungen der Instrumentalmusik entstehen und auch eine Reihe ganz zentraler vokale Gattungen wie Madrigal, Oper, Kantate und Oratorium, Epochen, in denen das Moment des Textausdrucks erstmals ins Zentrum der Komposition rückt und eine aufregende Dynamik entwickelt, aber auch Epochen eines fundamentalen Wandels in Aufführungspraxis und Musiktheorie. All das kann innerhalb eines Semesters natürlich oft nur angerissen oder an wenigen Beispielen illustriert werden, so dass eine Beschränkung auf zentrale Phänomene unumgänglich ist. Stationen der Vorlesung werden u.a. sein: Der Wandel der Musiktheorie und -ästhetik im späten 15. Jahrhundert (Johannes Tinctoris), Typen der Messe bei Josquin des Prés, die Parodiemesse des 16. Jahrhunderts (am Beispiel Orlando di Lasso), Ricercar und Toccata, das italienische Madrigal (Arcadelt, Cipriano de Rore, Giaches de Wert, Marenzio), vokale Aufführungspraxis und neue Virtuosität (u.a. das Ferrareser Concerto delle Donne), Monodie und konzertierende Vokalmusik (Giulio Caccini, Claudio Monteverdi), die Entstehung des Generalbassprinzips, die Anfänge des Musiktheaters und Monteverdis „Orfeo“, die französische Oper Lullys sowie Formen der Tastenmusik im 17. Jahrhundert (Frescobaldi, mit einem Vorgriff auch auf J. S. Bach).

[09460] [Ringvorlesung Inszenierungsgeschichte](#)

Prof. Dr. Meike Wagner et al

Zeit: Mi., 12.15–13.45 Uhr, Schellingstr. 3, HS S 001

Belegung: **SWS 2**

Programm siehe LSF

[09485] [Mediengeschichte des Theaters \(Medialität der Künste\)](#)

Prof. Dr. Otto Ulf

Zeit: Di., 16.15–17.45 Uhr
Ort: Schellingstr. 3, HS S 005
Belegung: **2 SWS**

Eine Szene ist immer schon die Artikulation eines medientechnischen Apparats: Kameras und Scheinwerfer, Flugwerke und Rundhorizonte, aber auch Druckerpressen, Schreibmaschinen und Algorithmen sind an ihrer Entstehung beteiligt. Ausgehend von unserer digitalen Situation wirft die Vorlesung einen Rückblick auf die Mediengeschichte der szenischen Künste: behandelt werden u.a. die Verbindungen von Alphabetisierung und Tragödiendichtung, Dramenform und Buchdruck, Fotografie und Naturalismus, Kybernetik und Performance. Die Veranstaltung versteht sich als Einführung in die Medientheorie und Mediengeschichte und will den Blick auf die technische Bedingtheit der szenischen Kultur schärfen.

[09486] [Theater und Öffentlichkeit](#)

Prof. Dr. Johanna Zorn

Zeit: Do., 12.15–13.45 Uhr
Ort: Schellingstr. 3, HS S 001
Belegung: **2 SWS**

Kampf um Gaia? Das Theater des Anthropozän

Nicht erst nach Al Gores Warnungen, Greta Thunbergs Protest und den Aktionen von Fridays for Future ist klar, dass wir vor einer Klimakatastrophe stehen. Dabei scheint sich der Konflikt zwischen Mensch und Natur einzurichten. Für öffentlich kommunizierte Konflikte wären insbesondere das Theater und die darstellenden Medien zuständig. Von Szenarien der Wissenschaft über Dramatisierungen, Theatralisierungen und (Lecture)Performances zum Klimawandel, zur Ausrottung der Arten, Zerstörung der Ökosysteme und zum Raubbau an der Natur bis hin zu Verschwörungsinszenierungen und interdisziplinären Projekten der Wissenschaft mit der Kunst wird uns in der Vorlesung das aktuelle Panorama der Grenzen und Möglichkeiten eines Theaters des Anthropozän interessieren, wobei neben den verschiedenen Ästhetikern und Dramaturgie das notwendige Engagement des Einzelnen, die Neustrukturierung des Produktionsapparats und das Politische der Darstellung diskutiert werden sollen.

[09525] [Vincent van Gogh](#)

Prof. Dr. Christian Lenz

Zeit: Do., 12.15–13.45 Uhr
Ort: HG, HS M 118
Belegung: **2 SWS**

Philosophie

[10001] [Geschichte der Philosophie I: Antike](#)

Prof. Dr. Christof Raap

Zeit: Mi., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS M 118

Belegung: **2 SWS**

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die beiden „Klassiker“ der antiken philosophischen Tradition, Platon und Aristoteles. Es werden in jedem Fall die Ethik, Metaphysik und Epistemologie der beiden Denker beleuchtet. Des Weiteren werden mindestens zwei der drei folgenden Bereiche einführend behandelt: (1) vorsokratische Philosophie, (2) hellenistische/spätantike Philosophie und/oder (3) mittelalterliche Philosophie/Philosophie der Renaissance.

[10002] [Praktische Philosophie I: Einführung in die Ethik](#)

Prof. Dr. Sven Nyholm

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS M 218

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Theorien der normativen Ethik. Zu Beginn wird diese von anderen Teilgebieten der praktischen Philosophie abgegrenzt, sodann werden die Hauptfragen normativer Ethiken vorgestellt und erörtert. Es wird gezeigt, was moralische Begriffe auszeichnet und was sie von deskriptiven Begriffen unterscheidet. Der Hauptteil der Vorlesung ist den drei großen Theoriefamilien gewidmet, den konsequentialistischen, deontologischen und tugendethischen Moraltheorien. In diesen Theorien wird unter Bezugnahme sowohl auf klassische als auch neuere bzw. zeitgenössische Positionen eingeführt, anschließend werden die Reichweiten und Grenzen der einzelnen Theorien diskutiert. Die verbleibenden Sitzungen werden dazu verwendet, verschiedene weitere Strömungen der normativen Ethik zu behandeln und ein paar aktuelle Entwicklungen in der angewandten Ethik (z.B. Klimaethik und Ethik der Künstlichen Intelligenz) aufzugreifen

[10006] [Theoretische Philosophie II: Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie](#)

Prof. Dr. Stephan Hartmann

Zeit: Di., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Theresienstr. 39, HS B 138

Belegung: **2 SWS**

Die Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie beschäftigt sich mit philosophischen Grundlagenfragen in Bezug auf die wissenschaftliches Wissen und Wissen im Allgemeinen. In dieser Vorlesung wird ein Fokus auf Beispiele für wissenschaftliches Wissen gelegt. Diese Beispiele sollen Ihnen wissenschaftstheoretische und erkenntnistheoretische Fragen stellen näherbringen. Diese Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die grundlegenden Themen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.

[10054] [Zwischen Erkennen und Wissen – mit dem Blick auf phänomenologisch-propositionale Zusammenhänge](#)

Prof. Dr. Kazimierz Rynkiewicz

Zeit: Mi., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS M 110

Belegung: **2 SWS**

Der Umgang der menschlichen Subjekte mit Wissen weist eine umfassende Komplexität auf: zu beachten sind etwa epistemologische Grenze, Methodik, Objektivität usw. Es gilt auch nach dem Verhältnis zum Erkennen zu fragen. Denn das Erkennen ist im Leben eines jeden Lebewesens fundiert. Relevanz vom Wissen zeigt sich zudem im Kontext von Information und Weisheit. Aus phänomenologischer Sicht besagt dies unter anderem: Wissen ist eine Art strukturierte Information und zeigt in der Weisheit sein besonderes Gewicht. Was bedeutet diese epistemische Konstellation heute? In der Vorlesung wird dieser Frage systematisch nachgegangen. Dabei werden sowohl geschichtliche als auch sachliche Dimension hervorgehoben.

[10058] [ZEPP-Talks: Vorträge zu aktuellen ethischen Themen](#)

Prof. Dr. Monika Betzler

Zeit: Mi., 16.15–18.45 Uhr

Ort: HG, HS 210

Belegung: **2 SWS**

In der Vortrags- und Diskussionsreihe "ZEPP-Talks" hält jede Woche ein:e Referent:in einen Vortrag über ein aktuelles ethisches Thema. Anschließend gibt es Zeit für Fragen und Diskussion. Die Vorträge finden jeweils in deutscher oder englischer Sprache statt. Der Umgang der menschlichen Subjekte mit Wissen weist eine umfassende Komplexität auf: zu beachten sind etwa epistemologische Grenze, Methodik, Objektivität usw. Es gilt auch nach dem Verhältnis zum Erkennen zu fragen. Denn das Erkennen ist im Leben eines jeden Lebewesens fundiert. Relevanz vom Wissen zeigt sich zudem im Kontext von Information und Weisheit. Aus phänomenologischer Sicht besagt dies unter anderem: Wissen ist eine Art strukturierte Information und zeigt in der Weisheit sein besonderes Gewicht. Was bedeutet diese epistemische Konstellation heute? In der Vorlesung wird dieser Frage systematisch nachgegangen. Dabei werden sowohl geschichtliche als auch sachliche Dimension hervorgehoben.

[10070] [Religious Freedom: History of an Idea](#) (englisch)

Prof. Dr. Robert Alan Yelle

Zeit: Do., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS A 016

Belegung: **2 SWS**

Religious freedom, toleration, freedom of conscience: this idea, enshrined in constitutions, statutes, and international treaties, is regarded as one of the signal achievements of our modern, secular age. Often called the "first freedom" and distinguished as the foundation and precedent for other human rights, religious freedom has a more complex history than is commonly recognized. We will examine the development of this idea chronologically in European civilization, and look for cross-cultural parallels in such places as ancient India and the Islamic world. Early modern authors discussed include Martin Luther, Roger Williams, John Locke, and Humphrey Prideaux. We will also address contemporary debates and cases from North America, the European Union, India,

and elsewhere. As contemporary societies have become more religiously diverse, disputes regarding the appropriate limits to religious freedom have not gone away, but arguably have become more complex

Psychologie und Pädagogik

[11673] Das Bild des Menschen – Bildungsideale antiker und mittelalterlicher Pädagogik

Dr. Mara Susak

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS B 006

Belegung: **2 SWS**

[11674] Denkerinnen und Denker der Pädagogik – eine Reise durch die Geschichte

Dr. Mara Susak

Zeit: Di., 12.15–13.45 Uhr

Ort: Leopoldstr. 13, HS 2U01

Belegung: **2 SWS**

In der Vorlesung werden wesentliche Theorien und Methoden – anhand einflussreicher Positionen der Forschungsgeschichte – kritisch beleuchtet.

In der Pädagogik ist eine Reise durch die Geschichte bereichernd und vielfältig: Wir verfolgen die Entstehung und die Entwicklung der Pädagogik von der Renaissance bis zur Gegenwart und setzen uns mit den Beiträgen der Denkerinnen und Denker der jeweiligen Epoche auseinander. Die behandelten Persönlichkeiten haben zur Bildung der Pädagogik als akademische Disziplin beigetragen. Ein historischer Rückblick innerhalb der Pädagogik hat interdisziplinären Charakter. Dieser interdisziplinäre Charakter der Pädagogik ist bis heute erhalten geblieben und charakterisiert die wissenschaftliche Erforschung eines kulturellen Phänomens, das von keiner Definition vollständig erfasst wird.

Ziel: Eine exemplarische Auseinandersetzung mit einzelnen Denkerinnen und Denkern der Pädagogik, die es ermöglicht Überschneidungen und Kontinuitäten zwischen Pädagogik und anderen Teil- oder Fachdisziplinen zu erkennen und weiterzudenken.

Kulturwissenschaften

[12008] Ausgewählte Themen II: 100 Jahre Türkische Republik: Eine Bilanz

Prof. Dr. Mehmet Hacisalihoglu

Zeit: Do., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS E 216

Belegung: **2 SWS**

In der Vorlesung werden vor allem die Themen wie die Modernisierungsversuche in verschiedenen Bereichen, die Zentral- und Provinzialverwaltung, das Rechtssystem, die Militärreformen, die Wirtschaft und die Finanzverwaltung, die Religion und die Reform in der Kirchenverwaltung, das Bildungssystem und die Erziehung, die Presse, Sprache und Literatur, die politischen Entwicklungen und Außenbeziehungen, die Einführung der Verfassung, der Erste Weltkrieg, der Türkische Befreiungskrieg, die Abschaffung der Monarchie und die Gründung der Republik, die Modernisierungsmaßnahmen unter

der Führung von Mustafa Kemal Atatürk, die Migrationen sowie Vertreibungen behandelt.

[12035] [Vorlesung griechisch Bielfeldt](#)

Prof. Dr. Ruth Bielfeldt

Zeit: Do., 16.15–17.45 Uhr
Ort: Schellingstr. 3, HS S 007
Belegung: **2 SWS**

[12036] [Vorlesung römisch Ritter](#)

Prof. Dr. Stefan Ritter

Zeit: Di., 16.15–17.45 Uhr
Beginn: 23.04.2024
Ort: Theresienstr. 39, HS B 052 (Arnold Sommerfeld)
Belegung: **2 SWS**

[12057] [Vorlesung Neolithikum](#)

Prof. Dr. Carola Metzner-Nebelsick

Zeit: Do., 14.15–15.45 Uhr
Ort: Online, Zugang siehe LSF
Belegung: **2 SWS**

Das 4. Jahrtausend v. Chr. wird in Mitteleuropa dem Jungneolithikum, d.h. der jüngeren Steinzeit, zugerechnet. In anderen Teilen der Alten Welt, so vor allem im Vorderen Orient, Anatolien und Südosteuropa hat sich in dieser Zeit jedoch die Metallverarbeitung von Kupfer, aber auch Gold und Silber bereits fest etabliert. Man spricht daher in Südosteuropa von der Epoche der Kupferzeit. Neben der Metallurgie, die sich im 4. Jahrtausend in Mittel- und Südosteuropa durchsetzt, sind die Erfindung des Rades und die damit verbundenen kulturhistorischen Folgen ein epochales Ereignis, das das hohe Innovationspotenzial des zu untersuchenden Zeithorizontes ausstreckt. Zudem prägen Neuerungen in der agrarischen Produktion, die Aufsiedlung neuer Räume als Folge sich wandelnder klimatischer Gegebenheiten und des zunehmenden Eingriffs des Menschen in seine Umwelt sowie Fortschritte in der Domestikation/Nutzung von Haustieren (Domestikation des Pferdes/Traktion) diese Zeit. Nicht zuletzt aufgrund der schnellen Ausbreitung neuer Techniken (Metallguss, Rad/Wagen) zeichnet sich das 4. Jt. v. Chr. als eine durch sozialen Wandel und weiträumige Kommunikationsnetzwerke geprägte Zeit aus. Dennoch bleiben Teile Europas zunächst von der Teilhabe an diesen Innovationen ausgeschlossen bzw. bilden sich dort andere Netzwerke im archäologischen Fundgut ab. Eindrücklich ist dies auch anhand des Megalithphänomens zu beobachten, das in Nordwest- und Nordeuropa im 4. Jt. v. Chr. eine Blüte erlebt. Monumentalität von Grabbauten und Ritualarchitektur spiegeln dort soziale Akzelerationsprozesse wieder. Die Vorlesung wird sich exemplarisch mit den einzelnen Kulturphänomenen in weiten Teilen Südost-, Mittel- und Westeuropas vor dem Hintergrund des Innovationsgedankens auseinandersetzen und einen Überblick über grundlegende Wissensinhalte der europäischen Vorgeschichte liefern.

[12059] [Krankheiten](#)

Prof. Dr. Philipp Stockhammer

Zeit: Do., 8.15–9.45 Uhr

Ort: HG, HS M 010

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung wird als Hybridveranstaltung stattfinden - also in Präsenz und gleichzeitig via Zoom. Einen entsprechenden Zoom-Link erhalten die Teilnehmer nach Anmeldung. Im Rahmen dieser Vorlesung erhalten Sie einen grundlegenden Überblick über das mykenische Griechenland als eine der spannendsten Epochen europäischer Frühgeschichte. Die Vorlesung ist chronologisch aufgebaut und wird das mykenische Griechenland von dessen Herausbildung im 17. Jh. v. Chr. bis an dessen Ende im 11. Jh. v. Chr. vorstellen. Vermittelt werden soll grundlegendes und umfassendes Wissen zum mykenischen Griechenland (Architektur, Wandmalerei, Keramik, Wirtschaft und Handel etc.) ebenso wie Einblicke in aktuelle Forschungsdiskussionen und neueste Forschungsergebnisse. Im Rahmen der Vorlesung werden absolute und relative Chronologie, wichtige Fundstellen (u.a. Mykene, Tiryns, Pylos) sowie soziale und kulturelle Transformationen und aktuelle naturwissenschaftliche Analysen vorgestellt.

Mit den exzeptionell ausgestatteten Schachtgräbern von Mykene und zeitgleichen Prunkgräbern aus anderen Orten erschien das mykenische Griechenland im 17. Jh. eher plötzlich als neue kulturelle Größe in der Ägäis. Aus der Integration lokaler, mittelbronzezeitlicher und kretischer Traditionen entstanden herausragende Werke der Kunst und Architektur, Eliten und ein in Schriftquellen ab dem 14. Jh. überliefertes Verwaltungssystem bildeten sich heraus. An verschiedenen Orten wurden Paläste erbaut, die nicht nur reich ausgestattet waren, sondern auch einmalige Einblicke in die räumliche Ordnung sozialer Praktiken (Rituale, Gelage etc.) ermöglichen.

Vermutlich um 1200 v. Chr. brach die Gesellschaft zusammen und innerhalb eines kurzen Zeitraums scheinen die mykenischen Paläste allesamt zerstört worden zu sein. Die Nachpalastzeit ab 1200 v. Chr. bis zum Ende des mykenischen Griechenlands um 1050 v. Chr. stellte dann eine Schlüsselepoche für die Transformation palastzeitlicher Lebenswelten hin zur homerischen Gesellschaft des frühen 1. Jts. v. Chr. dar.

[12082] [Das römische Heer](#)

Prof. Dr. Salvatore Ortisi

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS M 114

Belegung: **2 SWS**

Das römische Militärwesen gehört zu den zentralen Arbeitsgebieten der Provinzialrömischen Archäologie. Neben dem reichen literarischen und bildlichen Quellenmaterial waren es seit dem Beginn der Forschungen im 19. Jahrhundert vor allem die Bodenfunde, die neue und weiterführende Erkenntnisse zur Organisation und Ausrüstung der römischen Armee erbrachten. Die archäologischen und historischen Quellen geben Aufschluss über die mit dem Übergang von der republikanischen Milizarmee zur (früh-)kaiserzeitlichen Berufarmee verbundenen Veränderungen in der Organisation und Bewaffnung des Heeres. Neue Gegner und ein Wandel in der Kriegsführung zwangen Rom immer wieder dazu, Kriegstaktiken ebenso wie Kastellbauten und die Ausrüstung der Soldaten den neuen Anforderungen entsprechend anzupassen.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung der römischen Armee und ihrer Ausrüstung von der Zeit der späten Republik bis in die Spätantike.

[12194] [Avalokiteshvara in bildlichen Darstellungen und Sanskrit –Texten aus Süd-asien](#) (Proseminar)

Dr. Gudrun Melzer

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr
Ort: Ludwigstr. 31, HS 427
Belegung: **2 SWS**

Es werden Textpassagen aus bekannten Sanskrittexten über den Bodhisattva Avalokitesvara gelesen und Darstellungen aus der südasiatischen Kunst analysiert. Dabei wird ein ikonografischer Überblick von den Anfängen in den ersten Jahrhunderten bis zum 12. Jh. gegeben. Einige Gottheiten aus dem Umfeld des Avalokitesvara werden ebenfalls berücksichtigt.

Grundkenntnisse des Sanskrit werden vorausgesetzt.

Es werden zwar keine Kenntnisse alter indischer Sprachen vorausgesetzt, doch ist die Bereitschaft notwendig, sich mit Fachtermini wie etwa architektonische Begriffe, Texttitel und geografische Namen vertraut zu machen. Für jede Stunde wird eine kurze Vorbereitung nötig sein, z. B. Mini-Referate (5-10 Minuten) oder kurze Bildbeschreibungen.

[12216] [Koptische Kunst](#)

Florian Rösch

Zeit: Di., 12.15–13.45 Uhr,
Ort: Katharina-von-Bora-Str. 10, HS 242
Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung „Koptische Kunst“ widmet sich dem Kunstschaffen im Ägypten des ersten Jahrtausends n. Chr. Gegliedert nach Lebensbereichen wie Alltag, Religion, Bestattungspraktiken usw. werden die verschiedenen Medien „koptischer Kunst“ wie Architektur, Bildhauerei, Malerei, Textilien usw. vorgestellt und in ihren Verwendungskontext gestellt: Welchem Zweck diente koptische Kunst? Wer waren die Auftraggeber und Adressaten? In diesem Rahmen wird die Geschichte Ägyptens für diesen Zeitraum vorgestellt sowie Bezüge zur Religions- und Sozialgeschichte.

[12220] [Inhalte und Schwerpunkte der Ägyptologie: Historische Einführung](#)

Prof. Dr. Friedhelm Hoffmann

Zeit: Fr., 10.15-11.45 Uhr
Ort: Luisenstr. 37, HS C 006
Belegung: **2 SWS**

Die Ringvorlesung bietet einen Überblick darüber, welche Quellen es aus dem alten Ägypten gibt, wie die Ägyptologie vorgeht, um aus ihnen Informationen zu gewinnen, und welche Erkenntnismöglichkeiten, aber auch -grenzen die verschiedenen Quellen mit sich bringen.

12221] [Kulturgeschichte I, Innenansichten: Ägyptische Götterwelt](#)

Prof. Dr. Martina Ullmann

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr,
Beginn: 22.04.2024
Ort: Luisenstr. 37, HS C 006
Belegung: **2 SWS**

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen die altägyptischen Gottheiten, die v. a. unter ikonographischen und mythologischen Aspekten behandelt werden sollen. Ziel ist es

einen Überblick zu den wichtigsten ägyptischen Gottheiten im Hinblick auf Erscheinungsformen, funktionale Einbindung und kulttopographische Aspekte zu geben. Um die Bezugssysteme unter den Gottheiten und den verschiedenen Kultstätten aufzeigen zu können, ist die Vorlesung kulttopographisch aufgebaut. Zunächst werden die landesweit wichtigsten Kultorte Theben, Heliopolis und Memphis mit ihren Gottheiten besprochen, sodann folgen exemplarisch ausgewählt weitere Stätten bzw. Regionen wie Abydos und Elephantine.

[12537] [Ausgewählte Themen II: Einführung in die Arabistik](#)

Prof. Dr. Andreas Kaplony

Zeit: Mi., 8.15–09.45 Uhr
Ort: Schellingstr. 3, HS S 007
Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung führt in einer Anzahl von didaktischen Einheiten in zentrale Fragen der Arabistik ein. Nach einem Überblick über die Stellung des Arabischen innerhalb der semitischen Sprachen und über die Beziehung zwischen Hocharabisch und den fünf arabischen Dialektfamilien betrachten wir exemplarisch Ausschnitte aus zentralen Quellen bzw. Quellenkorpora. Behandeln werden wir u.a. die vorislamischen Inschriften, den Koran, die Hadith-Sammlungen, die schöne Literatur, Geographie, historische Romane und palästinensische Filme. - Die einzelnen Vorlesungen haben je einen längeren Vorlesungsteil, und einen kürzeren Vertiefungsteil mit Diskussion in Kleingruppen. Die Kenntnis orientalischer Sprachen wird nicht vorausgesetzt. Studierende, die sich nicht über LSF anmelden können, melden sich per E-Mail beim Dozenten.

[12538] [Vertiefung: History of the Middle East: 1500 – present](#)

Dr. Alberto Tiburico

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr
Ort: HG, HS M 105
Belegung: **2 SWS**

The objective of this course is to provide an general overview of the history of the Middle East from the early modern period to the contemporary era. Students will be introduced to the concepts of Islamicate Gunpowder Empires and the point of departure for our periodization, and the contents will alternate between the Ottoman and Persianate space until the nineteenth century, and from then all will include other major themes relevant to Arab lands. Major topics to be covered include: Reform and Constitutionalism in Iran and the Ottoman Empire, The foundation of the Turkish Republic, Arab nationalism, Pan-Arabism, Israeli-Palestinian Conflict, the Islamic Revolution in Iran, among others.

[12539] [Ausgewählte Themen II: Das Judentum im Nahen Osten im Überblick](#)

Prof. Dr. Ronny Vollandt

Zeit: Do., 8.15–09.45 Uhr
Ort: Schellingstr. 3, HS S 007
Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung behandelt die Geschichte der jüdischen Gemeinden in der islamischen Welt in den verschiedenen geographischen Räumen rund um das Mittelmeer vom frühen Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit. Vor dem Hintergrund des allgemeinen historischen Rahmens wird als Schwerpunkt die Kultur (insbesondere Literatur) der jüdischen Gemeinden im islamischen Herrschaftsgebiet vorgestellt. Außerdem wird ihre Stellung im Kontext der Rechtsstellung der religiösen Minderheiten in der islamischen Gesell-

schaft beleuchtet. In den verschiedenen Sitzungen werden zudem Grundzüge der Religion, der inneren Organisation und der Wechselwirkung zwischen Juden und ihren Nachbarn thematisiert.

[13001] [Vorlesung Narrative Formen II: Griechische Historiographie](#)

PD. Dr. Annamaria Peri

Zeit: Di., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS A 016

Belegung: 2 SWS

Vorlesung Narrative Formen II (Peri): Griechische Historiographie

[13002] [Vorlesung Diskursive Formen II: Philosophie und Rhetorik](#)

Prof. Dr. Claas Lattmann

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS A 213

Belegung: **2 SWS**

Vorlesung Diskursive Formen II (Lattmann): Philosophie und Rhetorik

Sprach- und Literaturwissenschaften

[13008] [Bildung, Wissenschaft und Kultur in Kriegszeiten: zwischen Überlebenskampf und Innovation. Analysen zur Innen – und Außensicht](#) (Übung)

Peter Hilkes

Zeit: Mi., 18.15–19.45 Uhr

Ort: HG, HS A 325

Belegung: **2 SWS**

Der Angriffskrieg der Russländischen Föderation auf die Ukraine seit dem 24. Februar 2022 stellt nicht nur eine schreckliche Entwicklung mit humanitären Katastrophen inkl. der Vernichtung von Menschen und des Landes Ukraine dar, sondern hat auch vielfältige Folgen nach innen und außen. Russisch Kriegspropaganda und ihre Auswirkungen auf die Russländische Föderation sowie auch global gesehen haben weitreichende Folgen. Die Wirklichkeit des Krieges prägt Kontexte in der Ukraine sowie außerhalb. Das Seminar geht auf Hintergründe ein, insbesondere auf nicht selten ungenannte bzw. unbekannte und stellt Quellenmaterial, Informationen und Erkenntnisse zusammen. Durch den Krieg auf dem Territorium der Ukraine sind Flucht- und Migrationsprozesse entstanden, deren Analyse Kriegsfolgen, Reaktionen darauf und Handlungsstrategien verdeutlichen. Es lassen sich europäische und globale Effekte nachweisen, die neben ökonomischen auch relevante Wirkungen in den Bereichen Bildung, Migration und Gesellschaft zeigen, in erster Linie und kriegsbedingt in der Ukraine selbst, aber auch außerhalb. Gemäß dem Thema der Übung stehen Analysen und Einblicke in z. T. nicht leicht zugängliche Bereiche von Quellenmaterial im Fokus. Dazu gehören Fragen nach Veränderungen in der Gesellschaft der Ukraine, Reaktionen und Überlebensstrategien in den Bereichen Bildung, Kultur und Wissenschaft. Von herausragender Bedeutung ist die Untersuchung von Flucht- und Migrationsbewegungen im Bildungsbereich inkl. der Rolle der unmittelbar Beteiligten. Neben der Integration in die europäischen Bildungssysteme geht es auch um Fragen nach der Bewältigung der Herausforderung und einem Vergleich von Lösungsansätzen bei der Flüchtlingsintegration. Auch wird untersucht, ob und wie z. B. Lernen und Unterricht an Schulen und Hochschulen in einer Kriegssituation möglich ist und welche Folgen sich bislang abzeichnen. Internetrecherchen sind

eine bedeutende Basis der Arbeit. Themenauswahl und-Schwerpunkte werden nach Absprache mit den Seminarteilnehmern zu Seminarbeginn festgelegt. Ukrainisch- oder Russischkenntnisse von Vorteil, jedoch nicht erforderlich.

[13009] [Eine Frage der Perspektive: deutsch – tschechische Erinnerungskultur\(en\)](#)

Dr. Wolfgang Schwarz

Zeit: Do., 10.30–12.00 Uhr

Ort: HG, HS E 318

Belegung: **2 SWS**

In den Beziehungen zwischen Deutschen und Tschechen blicken beide Seiten oft sehr unterschiedlich auf historische Ereignisse bzw. Epochen. Verschiedene Wahrnehmungen der Habsburger Monarchie, Ersten Tschechoslowakischen Republik, von Protektorat und Vertreibung stehen dabei oft im Mittelpunkt. Diskutiert werden dazu auch deren Rolle in der Vergangenheit für die bilateralen Beziehungen sowie erinnerungspolitische Ansätze in der Zivilgesellschaft und in der grenzüberschreitenden Kooperation, wie etwa die Thematik verschwundener Ortschaften in den tschechischen Grenzgebieten. Der Kurs ist sowohl für Slavisten als auch für alle, die sich für bilaterale Beziehungen zwischen den Staaten Mitteleuropas interessieren, geeignet. Geplant ist dabei auch ein Besuch des Sudetendeutschen Museums in München.

Tschechischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Über Quellen und Sekundärliteratur wird während der Sitzungen informiert.

[13011] [Sprachen und Kulturen Südosteuropas. Die historische Entwicklung und aktuelle Situation der südslavischen Standard – und Nonstandardsprachen](#) (Übung)

Prof. Dr. Barbara Sonnenhauser

Zeit: Fr., 10.15–11.45 Uhr,

Ort: Amalienstr. 73A - 120

Belegung: **2 SWS**

In den letzten dreißig Jahren seit dem Zerfall Jugoslawiens hat die südslavischen Sprachen eine rasante, teils grundstürzende Entwicklung erfasst. Neue Wortbücher, Kodifizierungen entstanden. Nationale Politiker entdeckten die Sprachpolitik als neues Metier. Die historische Entwicklung, die vergangenen und aktuellen Identitäten, die dahinterstehen, sollen in der LV analysiert und anhand einschlägiger Texte interpretiert werden.

[13014] [Polnische Landeskunde: Die deutsch – polnische Nachbarschaft im Wandel der Zeit](#)

Prof. Dr. Barbara Sonnenhauser

Zeit: Fr., 12.00–13.30 Uhr

Ort: HG, HS A 323

Belegung: **2 SWS**

Die in den letzten acht Jahren schwierig gewordenen deutsch-polnischen Beziehungen dürfen nach den Wahlen im Oktober 2023 und der Bildung einer neuen Regierung etwas besser gestalten, ebenso wie die Zusammenarbeit mit der EU.

Dennoch müssen diverse, oft historisch begründete Vorbehalte in Teilen der polnischen Gesellschaft ernst genommen werden. Dies soll uns Anlass sein, bei unseren Betrachtungen darüber zu diskutieren, welche Rolle die Geschichte in deutsch-polnischen Verhältnis spielte und spielt und inwiefern sie in der polnischen Auseinandersetzung instrumentalisiert wird.

Literarische Werke sind bei der Analyse gesellschaftlicher Befindlichkeiten und Empfindlichkeiten oft hilfreich. Ausgewählte Beispiele aus der deutschen und polnischen Literatur werden deshalb miteinbezogen in unsere Überlegungen. Polnischkenntnisse sind nicht erforderlich.

[13109] [Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur](#)

Prof. Dr. Therese Fuhrer

Zeit: Di., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS A 017

Belegung: **2 SWS**

Vertiefungs-/Aufbauvorlesung Lateinische Literatur

[13169] [Sockel Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik](#)

PD Dr. Peter-Arnold Mumm

Zeit: Di., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Amalienstr. 73A - 112

Belegung: **2 SWS**

Linguistische Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik - drei Welten, aber doch auch eine Welt. Es geht schwerpunktmäßig, anders als in Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, um die Verwendung der Sprache, nicht um ihre Struktur. Genaugenommen spielt die Verwendung zwar überall eine Rolle. Die Sprachstruktur ist ja nichts anderes als ein verfestigter Usus. Aber die verschiedenen Zwecke, die bei der Verwendung von Sprache in ganz unterschiedlichen Situationen herrschen und auf das Sprechen einwirken, sind ein eigenes - und sehr weites - Themenfeld.

Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über Gesichtspunkte und Strömungen in den Bereichen Pragmatik, Soziolinguistik und Rhetorik.

Pragmatik: Ausgangspunkt der linguistischen Pragmatik ist die Idee eines für sich bestehenden Sprachsystems, dessen Funktionen im Sprachgebrauch genutzt, aber nicht verändert werden. Sprachphilosophisch ist dies die Idee einer kontextfrei wahrheitsfunktionalen Sprache, linguistisch die Idee einer "autonomen" Syntax und Semantik. Die pragmatische Korrektur lebt von der Erkenntnis, dass das Sprechen mehr als eine Aktualisierung von Sprache ist und auch unausgesprochene Elemente enthält. - Leitfrage der Pragmatik: Welcher Art sind die im Sprechen enthaltenen unausgesprochenen Elemente?

Rhetorik ist die "Praxis und Theorie der auf Wirkung bedachten Rede": Aus der Praxis der Überzeugungs- und Überredungskunst ist eine Theorie der dafür nötigen Mittel entstanden. - Leitfrage der Rhetorik in Praxis und Theorie: Welche Mittel taugen für den Zweck, den Hörer auf die eigene Seite zu bringen?

Soziolinguistik: Sprache als gesellschaftliches Kommunikationsmittel ist durch und durch abhängig vom Aufbau und von der Funktionsweise der Gesellschaft. - Leitfrage: Wer spricht was und wie mit wem in welcher Sprache und unter welchen sozialen Umständen mit welchen Absichten und Konsequenzen?

Résumé Sprechen ist nicht nur Sprachgebrauch, sondern auch Sprachschöpfung. Die Sprachschöpfung erfolgt teils einvernehmlich, teils konkurrierend. Sprache ist energieia, Schauplatz von Kreativität und Kampfplatz von Sichtweisen.

[13255] [Grundlagen der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten](#)

(wissenschaftliche Übung)

Manfred Musch

Zeit: Di., 18.15–19.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3 RG UG, Raum K13

Belegung: **2 SWS**

Der Weg zur wissenschaftlichen Veröffentlichung beginnt bereits bei der formal und konzeptionell korrekten Erstellung von Seminar-, BA-, Magister- und Zulassungsarbeiten. Voraussetzung jeglicher wissenschaftlicher Arbeit ist der einwandfreie Umgang mit Programmen zur Textverarbeitung und Publikation sowie eine hocheffiziente Recherche im Internet. Die Optimierung von Rechercheverfahren, die Interaktion verschiedener Computerprogramme (Office-Programme wie OpenOffice/LibreOffice bzw. MS-Office, Literaturverwaltung, Webeditoren, usw.) sowie die Layout- und Pre-Print Gestaltung gehören für den heutigen Wissenschaftler genauso zum selbstverständlichen Handwerkzeug wie für zahlreiche andere Berufsgruppen (Lektoren, Journalisten, Redakteure, freie Texter).

[13256] [Grundlagen der Webpublikation](#)

(wissenschaftliche Übung)

Manfred Musch

Zeit: Mo., 16.15–17.45 Uhr,

Ort: Schellingstr. 3 RG UG, Raum K13

Belegung: **2 SWS**

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die eine elementare Einführung in standardkonforme Techniken der Webpublikation suchen. Es geht also um die drei Basisbestandteile (X)HTML, CSS und DOM, über die der Aufbau einer Webseite geregelt wird. Einige Stichpunkte aus dem Programm: Infrastrukturen des World Wide Web; die „Empfehlungen“ des W3-Konsortiums; (X)HTML-Elemente und deren sinnvoller struktureller Einsatz; Steuerung von Layout und Präsentation über CSS-Stylesheets; DOM-Scripting und der ergänzende Einsatz von JavaScript. Unsere Webseiten erstellen wir in der Übung mit dem mächtigen, auf Eclipse basierenden Quelltext-Editor Aptana. Am Ende des Kurses werden alle Teilnehmer/inn/en über die grundsätzliche Fähigkeit verfügen, eigene Seiten fürs Web zu schreiben.

[13440] [Einführung in die Literaturwissenschaft](#)

PD. Dr. Anja Burghardt

Zeit: Mo., 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS E 318

Belegung: **2 SWS**

Die Veranstaltung baut auf der Einführung in die Literaturwissenschaft aus dem Wintersemester (Einführung in die Geschichte der slavischen Literaturen II) auf und bietet eine Einführung in die Grundlagen der Literaturwissenschaft anhand slavischer Beispiele. Behandelt werden folgende Themen: Was ist und wozu Literaturwissenschaft? – Russischer Formalismus, Prinzip der Verfremdung (Priem otsranenija) Grundlagen der Verskunst (Metrik, Rhythmus, Strophen, Gedichtgattungen, Bildlichkeit) Grundlagen der Erzählkunst (Fabula und Sujet, Konstruktion und Stil, Standpunkt und Perspektive) Grundlagen der Dramenkomposition (Bühne, Figuren und Dialoge) Grundlagen weiterer literaturwissenschaftlicher Arbeitsfelder (Intertextualität, Raumsemantik.) Die Beispieltex te werden immer auch in deutscher Übersetzung angeboten. Alle Begriffe und Definitionen werden anhand von Textproben demonstriert, die jeweils im Voraus

den Hörern in Scans zugänglich gemacht werden, sodass jeder Teilnehmer ein Skriptum mit den grundlegenden theoretischen Texten, Textbeispielen und den wichtigsten Begriffsbestimmungen in Händen hat. Durch einen erhöhten Praxisbezug (gemeinsame Erarbeitung von Primär- und Sekundärtexten, Beispielanalysen) wird eine selbständige literaturwissenschaftliche Arbeitsweise geschult. Die Veranstaltung wird durch ein Tutorat begleitet.

[13441] [Italienische Literaturgeschichte im Überblick – mit ausgewählten Theorie-
stücken](#)

Prof. Dr. Florian Mehlretter

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr,

Ort: HG, HS F 007

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die italienische Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sozial- und kulturhistorische Aspekte werden dabei ebenso berücksichtigt wie medien- und gattungshistorische Fragestellungen. Anhand von kleineren Textpassagen werden die kanonischen Werke exemplarisch vorgestellt. Außerdem wird durch eine Auswahl von kürzeren Theorietexten neben der geschichtlichen die systematische Betrachtungsweise von Literatur eingeübt. Die Vorlesung ist insofern auch komparatistisch orientiert, als die italienische Literatur und Kultur jahrhundertlang in Europa Vorbildfunktionen übernommen hat.

Die Vorlesung findet voraussichtlich als Moodle-Kurs statt. Nähere Informationen kurz vor Beginn hier.

[13443] [Klassik, Kanon, Deutungsmacht: von Dante bis Calvino](#)

Prof. Dr. Florian Mehlretter

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3 - S 003

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung zeigt, wie Klassiker in der italienischen Literatur vom 14. bis zum 20. Jahrhundert kanonisiert, ja: ‚gemacht‘ worden sind, aber auch, wie manche wieder dekanonisiert oder demoliert wurden. Dabei werden sowohl die potentiell ‚klassischen‘ Texte genauer vorgestellt, die diesen Prozessen unterworfen wurden, als auch deren Rezeption, Kommentierung, mediale Präsentation, theoretische Diskussion und künstlerische Subversion nachgezeichnet. Die Textauszüge werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweise werden vorwiegend, mit Ausnahmen ggf. bei den einzelnen Studiengängen (der Master sieht anderes vor), in Form eines Portfolios erbracht. Damit ist eine knappe HANDSCHRIFTLICHE (das schreiben die Studien- und Prüfungsordnungen in dieser Form vor, und nicht die Dozentin) Mitschrift gemeint, die die wesentlichen Zusammenhänge erfasst und anhand einer Sitzung Ihrer Wahl noch eine eigene Reflexion zu einem der Themen ergänzt.

[13459] [In Prozessen denken im Verlag \(Strukturwandel im Literaturbetrieb\)](#)

Prof. Dr. Christine Haug

Zeit: Do., 18.15–19.45 Uhr

Ort: Online

Belegung: **2 SWS**

Masterstudiengang Verlagspraxis P04

Masterstudiengang Buch- und Medienforschung P04

Die Idee zu einer Vortragsreihe mit ausgewiesenen Branchenvertretern entwickelte sich in Gespräch mit Verlagsinhabern, die regelmäßig wichtige Themen für die Lehre kommunizieren. Gegenwärtig beschäftigen sich die Verlage mit prozesshaften Denken im Verlag und mit der Installation von innovativen Geschäftsmodellen. Das Denken in einzelnen Abteilungen (Herstellung, Buchgestaltung, Lektorat, Vertrieb, etc.) gilt vielen Verlagen als überholt. Die Vortragsreihe organisiert das ZfB gemeinsam mit Mirza Hayit (Haufe Verlag). Die Veranstaltung findet ausschließlich online statt, um auch interessierten anderer buchwissenschaftlicher Standorte den Zugang zu ermöglichen. Die Vortragsreihe ist für alle an diesem Thema interessierte Studierenden geöffnet, die Voraussetzungen für die Teilnahme (Zoom-Link), Erwerb von ECTS-Punkten (je nach Fach), etc. sowie ein Vortragsprogramm werden spätestens Anfang April über die Webseite des „Zentrum für Buchwissenschaft“ mitgeteilt

[14467] [Vertiefungsübung C1 traduzione tedesco – italiano](#)

Dr. Stefano Usmari

Zeit: Do., 16.15–17.45 Uhr

Ort: Amalienstr. 73A - 108

Belegung: **2 SWS**

Imparare l'italiano attraverso il teatro

[14468] [Kulturkunde C1](#) (Landeskunde)

Dr. phil. M.A. Emanuela Perna

Zeit: Mo., 10.15–11.45 Uhr

Ort: siehe LSF

Belegung: **2 SWS**

[14469] [Kulturkunde B1/B2](#) (Landeskunde)

Dr. phil. M.A. Emanuela Perna

Zeit: Di., 12.15–13.45 Uhr

Ort: siehe LSF

Belegung: **2 SWS**

[14470] [Kulturkunde C1](#) (Landeskunde)

Dr. phil. M.A. Emanuela Perna

Zeit: Mo., 10.15–11.45 Uhr

Ort: siehe LSF

Belegung: **2 SWS**

Politik- und Sozialwissenschaften

[15034] [Soziologische Theorien](#)

Prof. Dr. Armin Nassehi

Zeit: Mo., 10.15-11.45 Uhr

Ort: HG, HS A 030

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung bietet einen problemorientierten historischen und systematischen Überblick über soziologische Theorien, ihren Entstehungskontext und ihr Verhältnis zueinander. Die Vorlesung macht es sich zum Ziel, mögliche und verständliche Berührungspunkte mit theoretischen Texten so gut es geht abzubauen. Sie will zeigen, dass man mithilfe von Theorien auf Dinge zu achten lernt, die man ohne sie übersehen würde. Ferner wird die Vorlesung ein Verständnis davon zu vermitteln suchen, was unter ‚Theorien‘ wissenschaftssoziologisch zu verstehen ist.

[15225] [Einführung in die Methoden der quantitativen Sozialforschung](#)

Prof. Dr. Katrin Auspurg

Zeit: Mi., 8.15-9.45 Uhr

Ort: HG, HS A 030

Belegung: **2 SWS**

Grundkenntnisse in Methoden empirischer Sozialforschung sind eine wichtige Kompetenz in sozialwissenschaftlichen Berufsfeldern. Wie lassen sich wissenschaftliche Erkenntnisse gewinnen, was sind relevante Gütekriterien? Wie und unter welchen Bedingungen sind anhand von Stichproben, Befragungen, Experimenten oder weiteren Methoden gewonnene Ergebnisse verallgemeinerbar? Vorlesung und begleitende Übung führen die Studierenden in die grundlegende Logik der empirischen Sozialforschung ein. Teilnehmende lernen zentrale Forschungsdesigns und Methoden bei quantitativen Datenerhebungen kennen. Zudem wird ein erster Einblick in quantitative Auswertungsmethoden gegeben.

Skripten, Literatur und erste Übungsaufgaben zur eigenständigen Überprüfung der Lernziele werden auf der Lernplattform Moodle bereitgestellt.

Wir empfehlen zudem dringend die Teilnahme an der begleitenden Präsenzübung. In dieser wird der Stoff anhand von aktuellen Beispielen und Muster-Klausuraufgaben interaktiv wiederholt und vertieft.

[16011] [Statistik II für Studierende der Soziologie und Nebenfachstudierende](#) (Tutorium)

Prof. Dr. Volker Schmid

Zeit: Do., 10.15-11.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3 - S 003

Belegung: **2 SWS**

[16012] [Statistik II für Studierende der Soziologie und Nebenfachstudierende](#) (Tutorium)

Prof. Dr. Frauke Kreuter

Zeit: Di., 16.15-17.45 Uhr (Gruppe 1) 16.04.24 bis 16.07.24

Mi., 14.15-15.45 Uhr (Gruppe2) 17.04.24 bis 17.07.24

Ort: Schellingstr. 3 - S 001

Belegung: **2 SWS**

Naturwissenschaften

[16001] [Einführung in die Informatik: Systeme und Anwendungen](#)

Prof. Dr. Thomas Seidl

Zeit: Mi., 14.15–16.45 Uhr

Ort: HG, HS A 240

Belegung: **3 SWS**

[16634] [Stochastik und Statistik](#)

PD. Dr. Fabian Scheipl

Zeit/Ort: Di., 12.15–13.45 Uhr, 16.04.24 bis 16.07.24, Schellingsstr. 3 - S 002

Do., 12.15–13.45 Uhr, 18.04.24 bis 18.07.24, Schellingsstr. 3 - S 003

Belegung: **4 SWS**

[17291] [Münchner Physik Kolloquium](#)

Dozent/in der Fakultät für Physik

Zeit/Ort: Mo., 16.00–16.45 Uhr, Schellingstr. 4 - H 522

Zeit/Ort: Mo., 17.15–18.45 Uhr, Schellingstr. 4 - H 030

Belegung: **2 SWS**

Gemeinsam mit dem Physik-Department der Technischen Universität München und den Max-Planck-Instituten physikalischer Arbeitsrichtung. Ankündigung siehe: http://www.physik.uni-muenchen.de/aus_der_fakultaet/kolloquien/index.html

[17294] [Meteorologisches Kolloquium/Meteorological Colloquium I](#)

Dozent/in der Meteorologie

Zeit: Di., 17.15–18.45 Uhr

Ort: Theresienstr. 39 -B 101

Belegung: **2 SWS**

nach besonderem Plan - siehe Webseiten der Meteorologie

[19015] [Einführung in die medizinische Mikrobiologie und Immunologie](#)

Prof. Dr. Heinrich Jung, Prof. Dr. Elisabeth Weiß

Zeit: Mi., 08.30–10.00 Uhr

Ort: Großhad. Str. 2 - Kl. Biologie 2

Belegung: **2 SWS**

Bitte melden Sie sich für den Zugang zu Skripten und zusätzlichen Materialien zur Vorlesung auf der Moodle Plattform an: <https://moodle.lmu.de/course/view.php?id=26579>

Das Passwort lautet: EmMI2023HJEW

Inhalte:

In der Vorlesung wird eingeführt in Aspekte der medizinischen Mikrobiologie und Immunbiologie, dies sind insbesondere: Erfolg und Dilemma der Infektionsbiologie, Begriffe der Epidemiologie, angeborene und erworbene Immunität, genetische Grundlagen der adaptiven Immunantwort, Immunisierung, Störungen des Immunsystems, Invasion und Besiedlung von Wirtszellen, Virulenzfaktoren, die den Wirt schädigen, ausgewählte bakterielle Infektionskrankheiten und die Rolle des Mikrobioms für die Gesundheit des Menschen. (siehe auch Vorlesungsprogramm im Dateidepot).

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Prinzipien der Immunologie und medizinischen Mikrobiologie und sind in der Lage, dieses Wissen selbständig durch Studium der aktuellen Fachliteratur auf den genannten Gebieten zu vertiefen. Die Studierenden können zu den genannten Themen mit Fachwissenschaftlern kommunizieren.

[19024] [eLecture: Molecular Virology \(Part II: Principles of Virology and specific virus families\)](#)

PD. Dr. Hanna-Mari Baldauf et al

Zeit: Mo., 14.00–15.30 Uhr

Ort: Großhad. Str. 2 - Kl. Biologie 1

Belegung: **2 SWS**

3 ECTS points. Registration via LSF is mandatory for access to the lecture platform (including online attendance). Registration deadline: 18.04.2022

Content:

“Molecular Virology II” covers basic principles of virology with respect to virus-induced cell transformation, virus evolution, infection types, strategies, virus vectors, molecular diagnostics, vaccines, development of antivirals, and provides an introduction to major DNA virus families.

Learning outcomes:

In conjunction with course 2, the students gain an overview of the major RNA virus families, their molecular features, replication strategies of viruses, major discoveries in cell biology made by the study of viruses, principles of molecular virology, and strategies for the development of antiviral inhibitors, among others.

This lecture series puts students in the position to appreciate the significance of virology on biology and provides important knowledge pertaining not only to molecular virology but also to human biology and cell biology which is useful for future independent research work.

[19094] [Vorlesung zum Praktikum zur Artenvielfalt \(Bestimmungsübungen an mitteleuropäischen Gefäßpflanzen\)](#)

Prof. Dr. Gudrun Kadereit

Zeit: Di., 14.30–15.15 Uhr

Ort: Menzingerstr. 67, Institut für Systematische Botanik, Großer Hörsaal

Belegung: **1 SWS**

Die Vorlesung führt in die Artenvielfalt der Gefäßpflanzen in der heimischen Flora ein. Es wird in die Diversität, Ökologie, Standorte, Blütenbiologie und Eigenheiten heimischer Pflanzen eingeführt. Im begleitenden Praktikum werden Kenntnisse des Ansprechens von Pflanzen unter Verwendung von Bestimmungsliteratur und Bestimmungs-Apps vermittelt. Durch Exkursionen in floristisch interessantes Gebiet in der Umgebung von München werden diese Kenntnisse angewendet und vertieft.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden beherrschen die Inhalte der Vorlesung, insbesondere die Grundlagen der Morphologie und Merkmale einheimischer Gefäßpflanzen und deren Bestimmung. Sie sind in der Lage unbekannte Arten zu bestimmen. Sie kennen die wesentlichen Arten des Habitats und können ökologische Zusammenhänge darstellen.

[19098] [Vorlesung: Artenvielfalt Zoologie](#)

Prof. Dr. Martin Heß et.al

Zeit: Mo., 08.00–09.30 Uhr

Ort: Großhad. Str.2 - Gr. Biologie B00.019

Belegung: **1 SWS**

Die Vorlesung führt in die Formen- und Artenvielfalt der einheimischen Fauna ein, wobei die vergleichende Morphologie dazu eine wesentliche Grundlage bildet. Es wird in die Diversität, Ökologie, Standorte und Eigenheiten der wesentlichen Gruppen eingeführt. Es werden prinzipielle Kenntnisse des Ansprechens von Tieren unter Verwendung von dichotomen oder polytomen Bestimmungsschlüsseln vermittelt.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden weisen theoretisches Wissen und praktisches Verständnis bei der Bestimmung nach. Die Studierenden kennen die wesentlichen Arten des Habitats und können ökologische Zusammenhänge darstellen.

[19108] [Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik](#)

Prof. Dr. Dirk Metzler

Zeit: Mo., 12.30–14.00 Uhr, 15.04.24 bis 15.07.24

Do., 08.30–10.00 Uhr, 18.04.24 bis 11.07.24

Ort: Großhad. Str.2 - Gr. Biologie B00.019

Belegung: **2 SWS**

Die Studierenden erwerben grundlegende theoretische Kenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Statistik. Die Konzepte und Methoden sowie die Anwendung auf Datensätze werden durch das eigenständige Lösen von Übungsaufgaben vertieft.

Die Vorlesung führt ein in grundlegende Aspekte der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Statistik, insbesondere:

- Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie (Zufallsvariable, stochastische Unabhängigkeit, Erwartungswert, Varianz, Kovarianz, Korrelation).
- Diskrete und kontinuierliche Verteilungen, Zentraler Grenzwertsatz
- Datentypen, deskriptive Statistik
- Schätzprobleme, Punkt- und Intervallschätzer (Konfidenzintervalle), Maximum Likelihood
- Schließende Statistik, Testprinzipien
- Standardfehler und t-Tests
- Varianzanalyse
- Chi-Quadrat-Tests
- Korrelation, lineare Regression
- Nichtparametrische Tests (Wilcoxon, Mann-Whitney, Kruskal-Wallis)
- Grundideen der Bayesschen Statistik
- Versuchsplanung

Qualifikationsziele:

Die Studierenden beherrschen die Inhalte der Vorlesung und können sie zur selbständigen Analyse einfacher Datensätze verwenden. Sie sind in der Lage, für solche Datensätze geeignete statistische Methoden auszuwählen, und können erkennen, wenn die in der Lehrveranstaltung behandelten Methoden nicht anwendbar sind. Die Studierenden beherrschen die grundlegenden statistischen Argumentationsweisen und sind zum Wissenstransfer auf aktuelle Probleme fähig. Sie sind in der Lage, bei der Planung von Versuchen statistische Aspekte zu berücksichtigen, die für die Auswertbarkeit der zu erhebenden Daten wesentlich sind. Die Studierenden sind mit den mathematischen Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Statistik so weit vertraut, dass sie sich bei

Bedarf Erweiterungen der in der Vorlesung behandelten Methoden aus der Literatur erarbeiten zu können. Sie sind ferner in der Lage, die in der Vorlesung behandelten statistischen Analysen mit der Statistik-Software R durchzuführen.

[19125] [Vorlesung: Moderne Methoden in den Pflanzenwissenschaften](#)

Prof. Dr. Wolfgang Frank et al.

Zeit: Fr., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Großhad. Str.4 - E 00.031

Belegung: **2 SWS**

[19126] [Lecture: Architecture of visual systems](#)

Prof. Dr. Martin Heß

Zeit: Fr., 11.15–12.15 Uhr

Ort: Großhad. Str.4 - E 02.023

Belegung: **1 SWS**

This lecture deals with the molecular, cellular and organic evolution of vision and the diversity of “eyes” in the animal kingdom. The principles of biological optics are explained. The morphologies of (1) cup ocelli, (2) pinhole eyes, (3) different kinds of lense eyes and (4) compound eyes with their supporting structures are presented, and discussed in the sense of functional morphology and adaptation. The issue is completed by views on the vertebrate retina and on central visual systems of groups with higher visual capacities.

Learning Outcome:

The aims of this lecture are to learn (1) how vision came into existence on this planet, (2) that it is rather the rule than the exception throughout all metazoan groups, (3) how the respective structures adapted/improved depending on photic habitat and visually oriented behavior, (4) and how we can make reliable assumptions about the visual capabilities of a given animal. Knowledge and enthusiasm about the fascinating structure-function relationships of visual organs are to be imparted, as well as the subjectivity of human vision – generally seen upon as the golden standard.

[19160] [Morphology, evolution and diversity of seed plants](#)

Prof. Dr. Marc Gottschling

Zeit: Mo., 16.00–18.00 Uhr

Ort: Menzinger Str. 67/ Kurssaal 1

Belegung: **2 SWS**

The lecture builds on the Bachelor's level and covers the morphological diversity and distribution of seed plants based on (also molecular) phylogenetic analyses published in the past years. The following topics are addressed: introduction to phylogenetics; phylogenetic relationships within spermatophytes, with a focus on gymnosperms, magnoliids, and monocots; phylogenetic relationships within eudicots (ranunculids, rosids, caryophyllids, asterids).

Learning Outcome:

Students will be able to integrate solid and professional knowledge in morphology, diversity, and evolution of seed plants. This competence is the basis to make scientifically sound decisions in the areas of Systematic Biology for any further application of land plants using contemporary in vitro methods.

[19210] [Vorlesung Physiologie der Mikroorganismen und Pflanzen](#)

Prof. Dr. Peter Geigenberger et al

Zeit: Di., 14.30–16.00 Uhr

Ort: Großhad. Str. 2 - Gr. Biologie B00.019

Belegung: **2 SWS**

Die Inhalte der Vorlesung werden zusammen mit der Vorlesung "Physiologie der Menschen und anderer Tiere" in einer schriftlichen Klausur geprüft.

Die Vorlesung Physiologie der Mikroorganismen und Pflanzen behandelt folgende Themen:

1. Spezifika der prokaryotischen Physiologie
2. Spezifika der pflanzlichen Physiologie
3. Beweglichkeit und Taxien, Zellteilung (Prokaryoten)
4. Kultivierung, Wachstum, und Differenzierung (Prokaryoten)
5. Energetik und Katabolismus: aerob
6. Energetik und Katabolismus: anaerob
7. Phototrophie, Chemolithotrophie und Methanogenese
8. Wasserhaushalt der Pflanzen
9. Mineralstoffhaushalt der Pflanzen
10. Photosynthese - Dunkelreaktion
11. Photosynthese - Verarbeitung der Primärprodukte
12. Wachstum und Entwicklung der Pflanzen
13. Photosynthese - Lichtreaktion
14. Bakterien-Wirt-Interaktionen

[19211] [Physiologie der Menschen und anderer Tiere](#)

Prof. Dr. Wolfgang Enard et al

Zeit: Di., 12.30–14.00 Uhr, 04.06.24 bis 16.07.24

Di., 14.30–16.00 Uhr, 04.06.24 bis 16.07.24

Ort: Großhad. Str. 2 - Gr. Biologie B00.019

Belegung: **2 SWS**

In der Vorlesung Physiologie der Menschen und anderer Tiere werden theoretische und praktische Grundkenntnisse in Tier- und Humanphysiologie vermittelt. Die Vorlesung führt ein in grundlegende Aspekte der Physiologie, dies sind insbesondere: Osmoregulation, Muskelphysiologie, Herz- und Kreislaufphysiologie, Ionentransport über Membranen und Nernst-Gleichung, Atemphysiologie, Sehen, Hören und EEG

[19212] [Vorlesung Analytische Methoden und mathematische Modellierung in der Biologie](#)

Prof. Dr. Andreas Herz

Zeit: Mo., 10.30–12.15 Uhr

Ort: Großhad. Str. 2 - Gr. Biologie B00.019

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung Analytische Methoden und mathematische Modellierung in der Biologie behandelt weiterführende und für die Biologie relevante Aspekte der Mathematik, dies sind insbesondere:

- Weiterführende Themen der linearen Algebra und ihre Anwendung zur Analyse biologischer Daten
- Dynamische Modelle biologischer Prozesse mit einer oder mehreren dynamischen Variablen

In der dazugehörigen Übung werden die Inhalte der Vorlesung vertieft.

[19221] [Vorlesung Forschungsthemen der Biologie](#)

Prof. Dr. Wolfgang Enard

Zeit/Ort: Di., 12.15–13.45 Uhr, 06.04.24 bis 28.05.24, Großhad.Str. 2 Gr.Biologie B00.019

Zeit/Ort: Di., 12.15–13.45 Uhr, 04.06.24 bis 02.07.24, Butenandtstr. 13 - Liebig

Belegung: **2 SWS**

[19222] [Verantwortung in der Biologie](#)

Prof. Dr. Wolfgang Enard et al.

Zeit: Mo., 15.00–16.30 Uhr

Ort: Großhad. Str.2 - Gr. Biologie B00.019

Belegung: **2 SWS**

[20183] [Geowissenschaften II, Erdgeschichte](#)

Prof. Dr. Gert Wörheide

Zeit: Mo., 10.30–12.00 Uhr

Ort: Luisenstr. 37 - C 106

Belegung: **2 SWS**

Wichtige Hinweise und Termine

Für die Teilnahme am Studium Generale möchten wir auf folgende Punkte dringend hinweisen:

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen des Studium Generale, die nicht als Studierende an der Universität immatrikuliert sind, müssen nach den Vorschriften der Hochschulgebührenverordnung als Gaststudierende eingeschrieben sein.
2. Für die Teilnahme an virtuellen Lehrveranstaltungen, für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen im LSF und für das Herunterladen von Lehrmaterialien benötigen Sie eine LMU-Benutzerkennung.
3. Bei Fragen zur Veranstaltungsbelegung wenden Sie sich bitte an die entsprechende Studiengangskoordination oder Fachstudienberatung. Rückfragen zu einzelnen Lehrveranstaltungen sind an die betreffenden Institute, Lehrstühle oder Lehrenden zu richten.
4. Die Veranstaltungen beginnen, sofern nicht anders angegeben, in der ersten Semesterwoche (bzw. 15. bis 19. April 2024).
5. Bei der Zeitangabe c.t. beginnen die Vorlesungen um XX.15 Uhr.
6. Alle Ortsangaben – z. B. Hörsaal (HS) HG B 101 – beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf Hörsäle des Hauptgebäudes der Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1.
7. Die Nummer vor jeder Veranstaltung – z. B. [03044] – ist die so genannte Vorlesungs- oder amtliche Belegnummer. Diese muss bei der Einschreibung in das Gaststudium mit angegeben werden und in den Studiausweis (bei Entrichtung einer Gebühr von 100 oder 200 €) eingetragen werden.
8. Kurzfristige Änderungen von Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem Internet (www.lsf.lmu.de) oder dem Aushang in den Instituten.

Termine:

Einschreibungstermin für das Sommersemester 2024 (Erstimmatrikulation) für Gaststudierende: bis 21. März 2024

Antragsformular per Post oder in den Briefkasten am Hauptgebäude der Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1

Rückmeldung für das Sommersemester 2024 für Gaststudierende: Überweisung der Gebühren bis spätestens 18. März 2024

Vorlesungsbeginn:	Mo., 15. April 2024
Vorlesungsende:	Fr., 19. Juli 2024
Vorlesungsfrei:	Dienstag nach Pfingsten, 21.05.24

	L		Scheipl Fabian	40
			Schmid Volker	39
Lange Harald	5		Schoierer Julia	6
Langnas Steven	10		Schüle Cornelius	6
Lattmann Claas	33		Schulze Heidi	5
Laube Martin	7		Schulze-Koops Hendrik	6
Lenz Christian	25		Schwarz Wolfgang	34
Levin Christoph	8		Seidl Thomas	40
Liedl Tim	9		Soffel Heinrich	5
			Sonnenhauser Barbara	34
	M		Spehr Christopher	17
Mehltretter Florian	37		Stockhammer Philipp	30
Mehltretter Florian	37		Susak Mara	28
Melzer Gudrun	31			
Metzler Dirk	42		T	
Metzner-Nebelsick Carola	29	Thurner Martin		13, 14
Mumm Peter-Arnold	35		U	
Münch Ursula	5		Ulf Otto	25
Musch Manfred	36		Ullmann Martina	31
	N		Usmari Stefano	38
Nassehi Armin	38			
Nikolakopoulos Konstantinos	14		V	
Nyholm Sven	26		Vogt Markus	8, 13
	O		von Mutius Erika	6
Ortisi Salvatore	30			
	P		W	
Peri Annamaria	33		Wagner Meike	24
Perna Emanuela	38		Wallraff Martin	17
Pfisterer Ulrich	23		Weiß Dieter	21
	R		Weller Ingo	19, 20
Raap Christof	26		Werani Anke	5
Raithel Thomas	23		Wimmer Angelika	11
Reichenberger Andrea	22		Wimmer Stefan	9
Renner Andreas	23		Wörheide Gert	45
Ritter Stefan	29, 32		Würstlein Rachel	6
Rohe Mathias	7			
Rösch Florian	31		Y	
Rynkiewicz Kazimierz	27	Yelle Robert Alan		27
	S		Z	
Schärrtl-Trendel Thomas	11, 12	Zorn Johanna		25

Redaktionsadresse:
Universität München
Zentrum Seniorenstudium
Hohenstaufenstraße 1, 80801 München
E-Mail: seniorenstudium@lmu.de

Impressum
STUDIUM GENERALE
wird herausgegeben vom Präsidium der Ludwig-Maximilians-Universität München
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München

Verantwortlich:
Prof. Dr. Elisabeth Weiss
Sommersemester 2024, Stand **21.02.2024**